

JUWELIER

FEHN

Uhrmacher
Goldschmiede &
Edelmetallverwertung

Friedrich-Ebert-Str. 14
61476 Kronberg
Tel.: 06173 1022

Freie Flächen für den Feuerwehrstandort gesucht – Der Reitclub Kronberg sorgt sich um seine Zukunft



Der Reitclub fürchtet um seine Anlage aufgrund der derzeit noch ungeklärten Situation.

Kronberg (hmz) – Alle sechs im Stadtparlament vertretenen Fraktionen haben sich im Rahmen der im Kronberger Boten erschienenen Sommerinterviews auch zur Standortfrage der Freiwilligen Feuerwehr geäußert, die dringend einen neuen Standort zur Sicherung ihrer Einsatzfähigkeit und zur Verbesserung der Einsatzbedingungen benötigt. Darin sind sich alle Parlamentarier einig. Bislang gibt es noch keine detaillierten Planungen, aber von den anstehenden Beratungen über geeignete Flächen könnte der Reitclub Kronberg betroffen sein.

Hilfsfrist spielt wichtige Rolle

Die beiden Vorsitzenden, Bianca Bäcker und Gabi Wandjo, haben sich daher an Bürgermeister König gewandt, der ihnen aus seinem Urlaub einen Brief geschrieben hat, dessen Inhalt auch dem Kronberger Boten vorliegt. Darin verdeutlicht er den Status quo und den sich daraus ergebenden Handlungsbedarf. Da die beiden Feuerwehrstandorte in der Heinrich-Winter-Straße und in Oberhöchstadt erhebliche technische Mängel aufweisen würden, zu deren Behebung die Stadt verpflichtet sei, habe das seitens der Stadt beauftragte Fachbüro beide Gebäude untersucht, ein Raumprogramm aufgestellt und daraus einen Flächenbedarf abgeleitet. Die Probleme ließen sich am derzeitigen Standort in der Kronberger Innenstadt nicht lösen und dies sei auch der Grund dafür, dass verschiedene städtische Flächen in Innenstadtnähe auf ihre grundsätzliche Eignung hin untersucht würden. Dazu gehöre eben auch die im städtischen Eigentum befindliche Fläche von rund 5000 Quadratmetern hinter dem Ernst-Winterberg-Haus, die derzeit vom Reitclub Kronberg genutzt wird. „Neben der Größe und grundsätzlichen Eignung der Fläche spielen hier vor allem die Erreichbarkeit und die Einhaltung der gesetzlichen Hilfsfrist eine wichtige Rolle“, so Bürgermeister König in seinem Brief weiter.

Noch keine Ergebnisse

Die Ergebnisse des Fachbüros würden noch nicht vorliegen. Sollte sich daraus allerdings die grundsätzliche Eignung der Fläche ergeben, müsse über die weitere Planung entschieden werden. Für eine Bebauung der Fläche müsse ein Bebauungsplan aufgestellt und gegebenenfalls der Regionale Flächennutzungsplan angepasst werden. Bürgermeister König betonte in seinem Schreiben an den Reitclub ausdrücklich, „dass er sich darauf

verlassen kann, dass die Stadt Kronberg keine Planungen über den Kopf des Vereins anstellt und den Reitclub nicht ‚heimatlos‘ machen wird“. Wenn die Stadt tatsächlich konkrete Planungen für die vom Reitclub genutzte Fläche aufnehmen sollte, werde die Stadt mit dem Vorstand Gespräche führen und die „Frage der künftigen Unterbringung im Rahmen des weiteren Planungsprozesses lösen. Für die weitergehenden Gespräche ist es noch zu früh, da die dafür erforderlichen Grundlagen noch nicht vollständig ermittelt sind.“ Dass es bei der Suche nach geeigneten Flächen einen Zielkonflikt geben könnte, sehen auch die Fraktionen. Die SPD wünscht sich deshalb, dass der Magistrat die städtischen Gremien wie auch die betroffenen Anlieger, dazu zähle auch der Reitclub, zeitnah in den Prozess im Rahmen einer Bürgerversammlung einbindet.

Die UBG kündigte an, den Magistrat bei der Standortbestimmung für die Feuerwehr zu unterstützen. Wichtig sei hierbei, dass der Brandschutz für alle Bürgerinnen und Bürger uneingeschränkt zur Verfügung stehe und



Auswirkungen auf Dritte in die Überlegungen einbezogen würden.

Machbarkeitsstudie abwarten

Die Grünen wollen die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie abwarten, dann darüber beraten und eventuell anstehende Zielkonflikte gegeneinander abwägen. Für die CDU hat ein

„bedarfsgerechter, moderner und attraktiver Standort für die Feuerwehr höchste Priorität.“ Die FDP sieht eine gut ausgestattete und organisierte Feuerwehr von zentraler Bedeutung und will auf „ein zügiges Vorankommen drängen“, und die KfB rät, Vorschläge und Zielkonflikte „sorgfältig zu betrachten und abzuwägen, um für möglichst alle Interessen eine gute Lösung zu finden.“ Die Würfel sind also noch nicht gefallen, aber im Reitclub sind sie besorgt. Aus Sicht von Bianca Bäcker und Gabi Wandjo gibt es für den Reitclub keinen geeigneteren Platz. „Da ich in unmittelbarer Nähe des Reitplatzes wohne, versorge ich den Club mit Strom und Wasser und auch die Schülerinnen und Schüler haben bei mir eine Anlaufstelle. Das ist sehr wichtig, da es sich um Minderjährige handelt, die durch die unmittelbare Nachbarschaft auch ein Sicherheitsangebot haben“, so Gabi Wandjo. Der Reitclub feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen und hat im Laufe der Jahre neben dem regulären Reitunterricht Therapieangebote entwickelt, auch für inklusive Reitgruppen. Aus Sicht des Vorstands wurde damit ein großer Mehrwert geschaffen.

Schreiben an die Fraktionen

Darauf machte der Reitclub in einem Schreiben, das an alle sechs Fraktionen verschickt wurde, aufmerksam. Genau wie auf die gemeinnützige, ehrenamtliche Tätigkeit der Vereinsmitglieder. „Uns geht es im Reitschulbetrieb um die Förderung des Selbstvertrauens, der sozialen Fähigkeiten, um Organisation und Struktur. Der Brief endet mit einer Einladung an alle Fraktionen, den Reitclub zu besuchen und sich an Ort und Stelle ein Bild von der geleisteten Arbeit zu machen. „Wir wollen, dass unser Anliegen gehört wird und wir an den Verhandlungen beteiligt werden. Durch die Unsicherheit und unsere ungeklärte Zukunft an diesem Standort bricht uns die finanzielle Unterstützung weg. Die brauchen wir aber dringend, um neue Pferde anschaffen zu können.“

Das trauen wir uns aber nicht, weil wir es nicht verantworten können. Um das alles finanziell zu ermöglichen, braucht es genügend Auslastung und die dazugehörigen Pferde, die aber aus den genannten Gründen fehlen. Der Reitclub gerät so in eine Schieflage. Das können wir uns nicht leisten.“

Die Standortfrage für die Freiwillige Feuerwehr ist weiterhin ungeklärt und bis zu einer Entscheidung dürfte noch viel Zeit ins Landgehen.

Fotos: Muth-Ziebe

SCHREINEREI

JOSEPHOWITZ

TÜREN-FENSTER-ROLLÄDEN
FUßBÖDEN
HOLZZÄUNE
MARKISEN
TERRASSEN
INNENAUSBAU

TEL. 06173 - 6 12 08 - WWW.INNENAUSBAU-RHEINMAIN.DE

VOLVO

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.
Entdecken Sie innovative Sicherheitssysteme serienmäßig.
Jetzt Probefahrt vereinbaren.

Hahnstraße 45
60528 Frankfurt

Emil Frey - Hessegarage GmbH
Tel. (069) 39 00 05-201
www.volvofrankfurt.de

Kronberger Bote

Uns können Sie auch im Internet lesen.
www.taunus-nachrichten.de

Dr. med. vet.
Katja Feuerbacher
DIE TIERARZTPRAXIS IN IHRER NÄHE!
Telefon 06174 23443
info@kleintierpraxis-kelkheim.de

Wärmetechnik GmbH
Heizung • Sanitär • Klima
- Effiziente Heizsysteme
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
Telefon: 06171-98 57 77 • 61440 Oberursel
service@frey-wt.de • www.frey-wt.de

Verkauf
Vermietung
Finanzierung
Altkönigsstraße 7 • 61462 Königstein
Telefon 06174 - 911754-0
www.haus-t-raum.de

Ein italienischer Abend, der nicht typischer hätte sein können – 30 Jahre Freundschaft



Deutsch-italienische Freundschaft: rechts im Bild Klaus Temmen

Fotos: privat



Eva Hubertse-Hartmann und Diana Naatz

Kronberg (hmz) – Einen italienischen Opernabend hatte wohl niemand erwartet und so geriet der eigentliche Anlass, die Feier zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Kronberg und Porto-Recanati, fast zu einer Nebensache. Vittorio Solazzi, ein Sänger aus Porto Recanati, Eva Hubertse-Hartmann und Diana Naatz, beide Sängerinnen der Künstlerakademie Schwalbach, entführten die Gäste mit ihrem Belcanto und Repertoire bekannter Arien in die zauberhafte Welt der Oper. Begleitet wurden sie vom Pianisten Alexander Schawgulids. Und um das italienische Moment noch zu vertiefen, moderierte Roberto Cappelluti, Redakteur und Moderator beim Hessischen Rundfunk, unter anderem für die Lifestyle-Unterhaltungssendung „Main-Line“, die TV-Sendung „Music-Hall“ und für die TV-Sendung „Yo“, mit Temperamento italiano den Abend.



Brigitte Möller ist seit der ersten Stunde Geschäftsführerin des Vereins. Neben ihr Roberto Cappelluti

Mit dieser Partnerstadt verbinden die Kronbergerinnen und Kronberger außer einer herzlichen Freundschaft viele Erinnerungen an Urlaub, Wohlfühlen, Genießen und gutes Essen. Und mehr noch – an die italienische Gelassenheit des dolce vita. Auch wenn es ein strapaziertes Klischee ist, beim offiziellen Festakt zum Jubiläum im Haus Altkönig war es eben da, das Gefühl der Lebensfreude und guten Laune. Die rot-weiß-grüne Dekoration auf den Tischen und die entsprechend farbigen Scheinwerfer an den Wänden – jeder

wusste auf Anhieb, das wird keine steife Angelegenheit. Musikalisch wurden die Gäste vom Musikverein und einer Kapelle aus Porto Recanati eingestimmt und obwohl es später ausgesprochen wurde, zeigte sich schon jetzt: Über die Jahre ist eine enge Verbindung entstanden. Wie ernst es den beiden Partnerschaftsvereinen damit ist, zeigten auch die Bemühungen, die Begrüßungsreden in der jeweils anderen Landessprache zu verfassen und sie auch vorzutragen. Fleißig geübt hatten Bürgermeister Christoph König, Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche, Bürgermeister Signore Andrea Michelini sowie die beiden Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine, Gabi Gelbert und Ricardo Rovanzani. Bürgermeister König begrüßte neben den beiden italienischen Ehrenvorsitzenden Giovanni Rovazzani und Elvira Pasqualini auch den Kronberger Ehrenvorsitzenden Alan Vogl und die zweite Vorsitzende Beate Puljanic. Ebenso Dr. Ursula Philippi und ihre Vertreterin Camilla Burk (Partnerschaftsverein Ballenstedt), Stefan Nauheim und Steffi Schibbe-Albair (Partnerschaftsverein Le Lavandou) und Dr. Barbara Reimer mit ihrer Stellvertreterin Jutta Schrodtt (Partnerschaftsverein Aberystwyth). Andreas Knoche erinnerte noch einmal an die Anfänge der Städtepartnerschaft, die in die 1980er Jahre zurückreichen. Erste Kontakte knüpf-



Giovanni Rovazzani und Elvira Pasqualini

ten die Fußballer der SG Oberhöchstadt. Im Sommer 1983 organisierte Max Rommel, Eigentümer eines Feriendorfs in Porto Recanati, ein Freundschaftsspiel zwischen dem Fußballverein und den Gästen aus Oberhöchstadt. Fünf Jahre später wurde der Freundeskreis Porto-Recanati-Kronberg gegründet und weitere vier Jahre später beschlossen die beiden Städte ihre Verschwisterung. Im Jahr 1994 wurde der bis dahin namenlose Platz im Zentrum von Oberhöchstadt nach der Partnerstadt benannt. Bürgermeister König erinnerte sich „gerne an die Fahrten der Kronberger Jugendfeuerwehren nach Italien in den neunziger Jahren mit Besuchen zum Beispiel in einer Nudelfabrik und der Höhle von Frasassi. Alle waren wundervolle Gastgeber – auch wenn sie sich darüber wunderten, dass die verrückten

Deutschen im Oktober noch im Meer badeten.“ Andreas Knoche übernahm dann den „staatsmännischen“ Teil: „Gerade in der heutigen Zeit, in der es Europa mehr denn je zu verteidigen gilt, ist es umso bedeutender, den europäischen Gedanken zu fördern und zu stärken. Nur ein geeintes, starkes Europa kann sich in einer globalisierten Welt behaupten und die Herausforderungen unserer Zeit gemeinschaftlich bestehen.“ Das Fundament Europas seien Frieden, Freiheit und Demokratie. Alle seien dazu aufgerufen, diese Werte zu leben und zu verteidigen, mit Leidenschaft und Courage. Andrea Michelini betonte, dass der „erfolgreiche Weg fortgesetzt und verstärkt werden soll. Ich gehe davon aus, dass die Freundschaft in den folgenden Jahren vertieft wird.“ Und Gabi Gelbert ergänzte: „Wir erfüllen die Worte Frieden, Toleranz und Wertschätzung mit Leben. Es ist unser Wunsch und Wille und die Entschlossenheit, weiter zu wachsen und der Jugend ein Vorbild zu sein. Beide Vereine sind sich darin einig, dass die Jugend für die langlebige Zukunft der Partnerschaftsvereine wichtig ist.“



Roberto Cappelluti und sein Vater Giovanni

Derartige Feiern sind immer auch ein Anlass, langjährige Mitglieder zu ehren: Antonio Cescon, immer ansprechbar und hilfsbereit. Er übernimmt alle Transporte für die Märkte und hilft beim Auf- und Abbau. Viele Reisen hat er mit vorbereitet. Inge Eiser, Gerti Kurth und Anton Kunkel waren mit ihren Fußballkindern in der „Gründerzeit“ dabei, Brigitte Möller, von der ersten Stunde an Geschäftsführerin des Vereins, Karin Schölzel, die immer ansprechbar war, und Reiner Stein, der Erste Vorsitzende des Vereins „Freundeskreis Porto Recanati“.



Gabi Gelbert, Vorsitzende des Vereins, begrüßte die Gäste in deutscher und italienischer Sprache.

Immer unterstützend an seiner Seite seine Frau Heike Stein. Und Anne Vogl, sie ist unermüdlich für den Verein im Einsatz und auch sie hat Italienisch gelernt, wie einige andere Vereinsmitglieder auch. In Kronberg wird die Devise „Vereine für Vereine“ beispielhaft durchgesetzt und so war wieder das Service-Team vom Altkönig im Einsatz. Das war das diesjährige Thäler Kerbepärchen Tina Weidmann und Claudius Jess auch, die bei offiziellen Anlässen dabei sind, ebenso wie die Kronberger Rittergarde. Nach diesem gelungenen Abend bleibt nur noch zu sagen: arrivederci amici.

Buchtipp

Aktuell

Taschenbuch
„Das Land der Anderen“ von Leila Slimani
BTB, 13 Euro

Mathilde, eine junge Elsässerin, verliebt sich am Ende des zweiten Weltkriegs in Amine Belhaj, einen marokkanischen Offizier, der in der französischen Armee dient. Die beiden heiraten und ziehen nach Marokko, wo sie am Rand des Atlas Gebirges einen abgelegenen Hof, den Amine von seinem Vater geerbt hat, bewirtschaften. Doch der karge Boden wirft kaum Ertrag ab und zwingt so die selbstbewusste und freiheitsliebende Mathilde zu einem einfachen Leben. Mathilde hat bald zwei Kinder, Aischa und Selim, die sie in einer Gesellschaft heranwachsen sieht, in der eine Verbindung zwischen einem Araber und einer Französin nicht vorgesehen ist. Die Familie leidet nicht nur unter dem alltäglichen Rassismus der französischen Kolonialgesellschaft, sondern auch unter der Ablehnung der einheimischen Bevölkerung. Ab 1953 regt sich in Marokko die Unabhängigkeitsbewegung, was die Situation für die Familie zuspitzt. Den Franzosen gegenüber gibt Amine den treuen Armeeeingetragenen, während sein Bruder für die Befreiung kämpft und in ihm nur den Verräter sieht. Einmal pflöpft Amine aus Spaß für seine Tochter Aischa einen Zitronenschößling auf einen Orangenbaum: „Wir sind wie dein Baum, halb Zitrone, halb Orange. Wir gehören zu keiner Seite.“ Die Früchte sind bitter und ungenießbar. Die Geschichte, die Leila Slimani erzählt, ist die ihrer eigenen Familie. Die Autorin wurde 1981 in Rabat geboren, wuchs in Marokko auf und studierte in Paris, wo sie bis heute lebt. Ihre Bücher wurden preisgekrönt, unter anderem mit dem Prix Goncourt für den Roman „Dann schlaf auch du“. Salman Rushdie urteilte über „Das Land der Anderen“: „Man fiebert unweigerlich mit der Familie mit. Ein überwältigender Roman von einer zu Recht hochgefeierten Autorin.“ Diesem Urteil möchten wir uns ohne Weiteres anschließen.



Inh. Dirk Sackis
info@taunus-buch.de
Tel. 06173 5670
Friedrich-Ebert-Str. 5
61476 Kronberg

Mitmach-Zirkus „Hallöchen“ übt Vorführung ein

Kronberg (kb)–Im Rahmen des Landesprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ findet in den Sommerferien ein besonderes Ferienangebot für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren statt. In Kooperation mit dem Mitmach-Zirkus „Hallöchen“ wird bis 18. August eine Zirkuswoche in der Taunushalle durchgeführt. Sie bietet Spiel- und Übungszeiten von 9 bis 15 Uhr und am Ende der Woche findet eine öffentliche Zirkusaufführung statt.

Apotheken-Notdienst

Nachtdienst-Sonntagsdienst-Feiertagsdienst	
Do. 17.08.	Burg-Apotheke Frankfurter Straße 7, Königstein Tel. 06174/955650
Fr. 18.08.	Pinguin-Apotheke Avrilléstr. 3, Schwalbach Tel. 06196/83722
Sa. 19.08.	Hof-Apotheke Friedr.-Ebert-Str. 16, Kronberg Tel. 06173/79771
So. 20.08.	Rats Apotheke Bornegasse 2, Kronberg Tel. 06173/61522
Mo. 21.08.	Taunus-Apotheke Friedr.-Ebert-Str. 4, Schwalbach Tel. 06196/86070
Di. 22.08.	Kur-Apotheke Alleestraße 1, Bad Soden Tel. 06196/23605
Mi. 23.08.	Apotheke am Kreisell Bischof-Kallerstr. 1A, Königstein Tel. 06174/9929140

Die Dienstbereitschaft der jeweiligen Apotheken beginnt um 8.30 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8.30 Uhr. Angaben ohne Gewähr!

Die „hannemanns“ spielen ein Mörderstück – Eindrücke aus der laufenden Probenarbeit



Die „hannemanns“ sind mitten in den Proben für ihr neues Stück. Das Publikum darf gespannt sein.

Kronberg (hmz) – Die „hannemanns“ stecken mitten in den Proben für eine sehr hinter-sinnig amüsante Krimikomödie, die außer einem überraschenden Inhalt eine nicht minder spannende Entstehungsgeschichte hat. Acht Krimiautoren mit dem Namen „Die Acht“ haben sich vorgenommen, zu acht in acht Tagen ein Theaterstück zu schreiben. Ob es nun ein Zufall ist oder nicht: gespielt wird es von acht Personen. Die Autorinnen und Autoren Peter Godazgar, Carsten Henn, Kathrin Heinrichs, Jürgen Kehrer, Ralf Kramp, Tatjana Kruse, Sandra Lüpkes und Sabine Trinkaus haben auf diese Weise bereits zwei Romane veröffentlicht. Ihr Stück „Halbpension mit Leiche“ wird von Theatergruppen wegen seiner spitzfindigen Unterhaltsamkeit gerne aufgeführt: der ideale Stoff also für die „hannemanns“.

Ein Probenbesuch bei den Protagonistinnen und Protagonisten: Unter der Regie von Andrea Becker und Anette Modanese entwickelt sich das Stück allmählich zur Aufführungs-reife. Was vor dem Publikum dann perfekt in Szene gesetzt abläuft, ist das Ergebnis monatelanger Vorbereitung. Die erste Aufgabe der Regisseurinnen besteht zunächst darin, sich Gedanken darüber zu machen, wie die Komödie szenisch umgesetzt werden kann. Was bisher nur geschriebener Text war, soll nun gesprochen werden. Steht endlich die Rohfassung, beginnen die Darsteller damit, ihre Rollen einzustudieren, ihre Verhaltensweisen den vorgegebenen Charakteren anzupassen und damit quasi in eine zweite Haut zu schlüpfen. Dann werden die Texte einstudiert und bei der Probe zeigte sich, dass die Darstellerinnen und Darsteller Passagen gerne frei interpretiert haben, es galt das gesprochene Wort. „Im Spielverlauf können wir dann sehen, welche Rolle am besten zu jemandem passt, sonst wirkt es steif und hölzern“, so Andrea Becker mit einer mustergültigen Geduld. Das heißt, dass sich die beiden Frauen zuvor Gedanken machen mussten, wer zu welcher Rolle passt. In Katrin Lena Greiner, Elke Grünhagen, Karin Krantz, Edgar Laudes, Heiko Scheu-

rich, Dagmar Sill, Carmen Töpfer und Jürgen Völger haben sie genau die richtigen „Typen“ gefunden. Die Souffleuse ist Gisela Werner. Zum Inhalt, wobei nicht zu viel verraten werden soll, das Überraschungsmoment ist schließlich gewollt: Eine Selbsthilfegruppe für Mörder? Kann es das geben? Keine Frage für die Autoren, schließlich verdienen alle eine zweite Chance. Angeführt von der ehemaligen Bardame Pretty stürzen sich der chole-riche Horst, die versponnene Jayashree, der putzwütige Ingolf und das tüddelige Tantchen in ihr größtes Abenteuer: die Eröffnung der Pension „Fünf im Glück“. Sie verfügen über keinerlei Fachkenntnisse und überspielen das mit viel Fantasie und Enthusiasmus. Daraus entstehen skurrile Situationen in dichter Ab-folge.

Bei der Probe, diesmal im Herbert-Alsheim-Saal in Oberhöchstadt, musste improvisiert werden. Die Räume, in denen sich alles abspielte, waren nur imaginär. Keine leichte Aufgabe, immer zu wissen, wo der Platz war, auf dem jeder zu stehen hatte. Im Stück ist da der viel zu kleine Speisesaal und es wird deutlich, dass es auch mit der Buchführung nicht zum Besten steht. Aber trotzdem hofft diese eigenartige Truppe auf fünf Sterne vom Hotelverband. Dann checkt als erster Gast ausgerechnet die Psychologin der Selbsthilfegruppe ein. Aber nicht, um sich zu erholen, sondern um ihren unbedarften Mann loszuwerden. Sie glaubt sich in der Pension genau richtig, schließlich kennt sie die Vita ihrer Patienten und will sie für sich nutzen. Als dann auch noch die Hotelprüferin auf den Plan tritt, eskaliert die Situation. Was die „Acht“ auf der Bühne unbedingt vermeiden wollen, ist ein Rückfall in ihre mörderische Vergangenheit.

Die ersten Aufführungen werden am 14. Oktober im Bürgerhaus Glashütten und am 15. Oktober in der Liederbachhalle in Liederbach sein. Am 11. November spielen die „hannemanns“ um 20 Uhr und am 12. November um 16.30 Uhr jeweils in der Kronberger Stadt-halle.



Die beiden Regisseurinnen: Andrea Becker und Anette Modanese

Fotos: Muth-Ziebe

Music-Academy-Ortega
Für Kronberg und Umgebung
Beratung und Probeun-
terricht für Kinder und
Erwachsene, bei Vorhan-
densein eines Instrumentes
kostenlos, für Anfänger und
Fortgeschrittene.
Instrumente: Klarinette, Saxo-
phon, Percussion cubana,
Klavier, Keyboard, Bass elekt-
rische und akustische Gitarre.
Projekt Leitung: **L. F. Ortega**
Kontakt zur Zeit:
0175 / 826 11 37

BEILAGENHINWEIS
Ein Teil unserer heutigen
Auflage enthält eine Beilage von

Herberth
Getränkefachmarkt
Im Kronthal 12-16
61476 Kronberg
Galerie Dubai
Wir bitten unsere Leser
um freundliche Beachtung!

Das nehmen die Leser
immer gerne in die Hand:
Ihre Beilage
in unseren Zeitungen
Sprechen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!
Verlagshaus
Taunus MEDIEN
GMBH
0 61 74 / 93 85 24

AUKTIONSHAUS SCHREIBER
KUNST & ANTIQUITÄTEN
Liefern Sie JETZT noch für unsere Herbstauktion ein!
WIR VERSTEIGERN FÜR SIE:
Gemälde, Teppiche, Schmuck, Münzen, Uhren, Porzellan,
Silber, Asiatika, Militaria, Design-Möbel, Skulpturen uvm.
Austraße 12, 65527 Niedernhausen
Termin vereinbaren: 06127 9999 773
E-Mail: info@auktionshaus-schreiber.de

Bettenzellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

Wir sorgen
seit 169 Jahren
für besten
Schlaf!
GUTEN MORGEN!
Unsere Schlafexperten
beraten Sie gerne, wie Sie
ausgeruht in den Tag starten.
www.betten-zellekens.de 069/420000-0

**Ausbildungsstart in der WELLERGRUPPE
mit über 200 jungen Damen und Herren**

Berlin, 10. August 2023
• **WELLERGRUPPE begrüßt 205 Auszubildende in 8 verschiedenen Ausbildungsberufen an insgesamt 34 Standorten.**
• **Seit über 40 Jahren ist die Ausbildungsarbeit in der WELLERGRUPPE eine Herzensangelegenheit.**
• **Burkard Weller freut sich, die Auszubildenden auf ihrem Karriereweg zu begleiten.**
Die vergangene Woche war für die **WELLERGRUPPE** Holding SE & Co. KG wieder eine ganz besondere. Pünktlich zum deutschlandweiten Ausbildungsstart begrüßte das Unternehmen mit Hauptsitz in Berlin und ihren beiden Brands **AUTOWELLER** und **B&K** an insgesamt 34 Standorten 205 Auszubildende, welche ihren ersten Schritt in eine ereignisreiche Arbeitswelt gemacht haben. Dabei bietet die **WELLERGRUPPE** ihren neuen Auszubildenden 8 verschiedene Ausbildungsberufe in kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereichen an.
Die Ausbildungsarbeit ist in der Unternehmenskultur der **WELLERGRUPPE** fest verankert. Seit über 40 Jahren begleitet das Unternehmen seine Auszubildenden auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft und bietet dabei in den verschiedenen Ausbildungsberufen die nötige Expertise und die Leidenschaft, welche mit dem Team und dem Automobil verbunden wird. So wird den jungen Menschen eine bestmögliche Ausbildung gewährleistet. Mit dem Start von 63 neuen Auszubildenden bei **AUTOWELLER** und 142 bei **B&K** verfügt die **WELLERGRUPPE** über mehr als 400 junge Menschen in den verschiedenen Ausbildungsberufen.
Trotz der unterschiedlichen Ausbildungsberufe haben die neuen Auszubildenden vieles gemeinsam. Zum einen bringen sie den Willen und die Motivation mit, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln und zum anderen erhielten alle nach dem herzlichen Willkommensempfang in den Filialen einen Rundgang sowie das exklusive Willkommenspaket, damit dem Start in das Berufsleben auch nichts mehr im Wege stehen konnte.
Die Ausbildung ist in der **WELLERGRUPPE** nicht nur ein Wort, sondern eine Herzensangelegenheit. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels und den Herausforderungen der Elektromobilität sind Auszubildende die Zukunft der Automobilbranche. „Schon heute sind viele unserer ehemaligen Azubis als Salesmanager, Team-sowie Filialleiter bei unseren Marken **B&K** und **AUTOWELLER** tätig. Dies ist ein Beweis dafür, dass Fleiß und Motivation bei uns vielfältige Karrieremöglichkeiten eröffnen. Daher sind wir glücklich, unsere Azubis auf ihrem Weg zu begleiten.“, erklärte der geschäftsführende Gesellschafter Burkard Weller.
Ansprechpartner:
WELLERGRUPPE Holding SE & Co. KG
Maximilian Timmermanns – Assistent der Geschäftsführung
Franklinstraße 26A, 10587 Berlin, Tel.: 0151 14 65 44 55, E-Mail: timmermanns@wellergruppe.de

Sommerinterview – Zehn Fragen an die UBG

Stadtbus-Ausschreibung:
Gibt es eventuell eine Verlängerung des bestehenden Vertrags mit Blick auf die Weiterentwicklung von Elektro- oder Wasserstoffbussen und wie sehen künftig die Bedienungs-Modalitäten insbesondere des Spät- und Wochenendbetriebs aus?

Der UBG ist die Förderung und die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs in Kronberg sehr wichtig. 2001 hat sie den ersten Stadtbus auf den Weg gebracht. Zum Start wurden fünf Streckenlinien in Kronberg befahren, aktuell sind es drei.
Wir wünschen uns eine Erweiterung der Buslinien auf die Randgebiete Kronbergs sowie zum Kreiskrankenhaus Bad Soden. Zusätzlich wird eine Ausweitung der Betriebszeiten zum Beispiel an Wochenenden und Feiertagen sowie grundsätzlich längere Betriebszeiten (Spätdienst) benötigt, um eine bessere Nutzung der angebotenen Buslinien zu erreichen. Hierfür werden wir im Kronberger Stadtparlament Mehrheiten suchen.

Verbesserung des Radwegenetzes:
Wo sind die Möglichkeiten und Grenzen der Ausweisung alternativer Wegeverbindungen, zum Beispiel in Richtung Kronberg-Süd durch den Minnholzweg und die Westerbachstraße, oder nach Bad Soden durch den Schwalbacher Wald?

Die UBG setzt sich für eine umweltgerechte Stadtentwicklung ein. Uns ist es wichtig, dass es ein Miteinander im Straßenverkehr gibt. Dazu gehört der Abbau von Hindernissen genauso wie der Ausbau von Radwegen und ausreichenden Fahrradständern.
Die deutlich zunehmende Anzahl an Fahrradfahrern und deren besonderes Schutzbedürfnis im Verkehrsraum erfordern noch einige Maßnahmen. Es gibt im Stadtgebiet viele gefährliche und unübersichtliche Streckenabschnitte. Besonders gefährlich wird es immer an den Schulen, wenn die Schüler*innen und Eltern unterwegs sind.
Nur mit einem erweiterten Angebot an Radwegen und dem damit verbundenen öffentlichen Nahverkehr können wir in Kronberg unsere Verkehrssituation weiter entschärfen. Wir setzen auf eine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Radwegenetzes (Beispiel Kronberg Schaffhof / Bad Soden), um eine schnelle Umsetzung zu erreichen.

Doppelhaushalt 2024/2025:
Was stellen die Fraktionen zur Disposition, wenn Einsparungen erforderlich werden? Würden zum Beispiel Umfeldgestaltung und Fahrradgarage am Bahnhof zur Disposition gestellt?

Grundsätzlich halten wir nichts davon, heute schon Kommentare zum Doppelhaushalt 2024/25 abzugeben, der noch in Abstimmung ist. Für uns stehen die Fahrradgarage und Umfeldgestaltung am Bahnhof nicht zur Disposition. Unsere Prioritäten im kommenden Haushalt liegen bei der Festlegung der Feuerwehrrstandorte, auf energetischen Sanierungen sowie bezahlbarem Wohnen. Sobald der kommende Doppelhaushalt eingebracht wird, werden wir uns intensiv mit allen Projekten und Zielsetzungen auseinandersetzen. Sind Einsparungen erforderlich, werden wir uns zu gegebener Zeit äußern.

Ortskernentwicklung in den drei Stadtteilen:
Wo sehen die Fraktionen Handlungsbedarf?

Die Entwicklung der Stadtteile sehen wir dank des ehrenamtlichen Engagements der Kronberger Bürger auf einem guten Weg. Eine intensivere Bepflanzung der städtischen Flächen würde das Stadtklima verbessern. Im Folgenden nehmen wir auf die unterschiedlichen Ortskerne Bezug:
Kronberg: Hier ist die größte Herausforderung die Belebung des Berliner Platzes. Durch die enorme Hitzebelastung im Sommer ist ein Verweilen auf dem zentralen Platz kaum möglich. Im Schulgarten sollte man über das Einleiten von Oberflächenwasser in den Untergrund mit Möglichkeiten der Verdunstung in Trockenzeiten (Schwammstadtprinzip) nachdenken. Gemeinsam mit der Einrichtung von schattigen Sitzmöglichkeiten kann diese Maßnahme die Situation verbessern.
Schönberg: Hier brauchen wir mehr Einkaufsmöglichkeiten im Ortskern. Es ist zu prüfen, ob zum Beispiel ein weiterer Wochentag für



Das Interview wurde in Zusammenarbeit mit allen aktiven Mitgliedern und Unterstützern der UBG Kronberg erstellt.

Foto: privat

den Wochenmarkt sowie dessen Angebotsergänzung um einen Bäcker möglich ist.
Oberhöchstadt: Es muss gewährleistet bleiben, dass die Einzelhändler weiterhin eine attraktive Infrastruktur vorfinden, z.B. Fahrradständer, Busanbindung und Parkplätze (die zurzeit überwiegend von einem Einzelhändler gestellt werden).
Wir erhoffen uns durch Herrn Greilach (Stadtmarketing & Wirtschaftsförderung) für die einzelnen Ortsteile weitere Ideen, bei deren Bewertung und Umsetzung die Ortsbeiräte frühzeitig eingebunden werden.
Eine Ausweitung des Nahverkehrs erleichtert es den Bürgern, die drei Ortskerne mit ihren vielen unterschiedlichen Angeboten zu erreichen und diese zu nutzen.

Entwicklungskonzept für Gewerbeflächen:
Welche Chancen und Risiken verbinden sich mit dem angekündigten Weggang von Procter & Gamble?

Kronberg ist auf dem richtigen Weg, wenn die Gewerbeflächen attraktiv ausgebaut und alle Ziele für Klimaschutz und Nahmobilität entsprechend einbezogen werden. Es ist noch nicht bekannt, um welche Gebäude / Flächen es sich bei der angekündigten Abwanderung von Teilen des Betriebes „Procter & Gamble“ am Standort „Braun“ handeln wird. Daher möchten wir uns dazu auch nicht spekulativ äußern.
Unserer Meinung nach dürfen nicht nur Gewerbeflächen im Bestand betrachtet, sondern es sollte auch die Erschließung neuer Gewerbeflächen berücksichtigt werden. Eine Standortanalyse mit Einbeziehung von Verkehrslogistik, Umweltschutz und dem schonenden Umgang mit vorhandenen Ressourcen halten wir hierbei für wichtig.
Ob das eine entsprechende Nutzung nach sich zieht, wird die Zeit zeigen. Dennoch lassen sich dadurch Voraussetzungen für neue Gewerbeflächen schaffen.

Eine Chance für den Ersten Stadtrat:
Muss sich vielleicht auch „die Politik“ ändern, damit der neue Erste Stadtrat eine Chance hat, die anstehenden Projekte voranzubringen? Und wenn ja, wie?

In unserer Stadt stehen große Aufgaben an (z.B. Baufeld V, Bahnhofsumfeld, Gelände Altkönigblick, Feuerwehr). Der ausgeschiedene ehemalige Stadtrat Herr Siedler hat einiges davon auf den Weg gebracht und fachlich

gut begleitet.
Unserer Ansicht nach muss sich nicht „die Politik“ ändern, sondern diejenigen, die sie machen. Das heißt konkret: Alle Fraktionen stehen hinter gemeinsam getätigten Beschlüssen. Nur so können sie umgesetzt werden.
Für den neuen Ersten Stadtrat wird es so leichter, die anstehenden Aufgaben zu meistern. Wir werden Herrn Wolf auf diesem anspruchsvollen Weg gerne konstruktiv begleiten und freuen uns auf eine gemeinsame pragmatische Zusammenarbeit.

Baufeld V am Bahnhof:
Parkraum versus Wohnraum – wie kann das bedarfsgerecht gelöst werden?

Seit 1996 ist die Wohnbebauung am Bahnhof bereits eines der Hauptthemen im Kronberger Stadtparlament. Jetzt muss endlich die Umsetzung kommen.
Seit unserem gemeinsamen Antrag aus 2017 mit CDU und SPD hat sich die Welt und Kronberg weiterentwickelt. Sowohl die Arbeitsweise (Homeoffice) als auch das Umweltbewusstsein hat sich verändert. Die Bürger fahren unter anderem mehr Rad beziehungsweise nutzen öffentliche Verkehrsmittel.
Wir wollen bezahlbaren Wohnraum ohne den dazugehörigen Parkraum zu vernachlässigen, sehen jedoch keine Notwendigkeit im großen Stil P+R-Parkplätze zu schaffen.
Kreativen Ideen, wie den Ausarbeitungen der Architekturstudent*innen der Frankfurt University of Applied Sciences, steht die UBG immer offen gegenüber.

Projekt „Panzerwashornghege Opel-Zoo“:
Gibt es die politische Bereitschaft, das Projekt durch einen städtischen Zuschuss zu fördern und falls ja, in welchem Umfang?

Der Opel-Zoo ist neben der Burg, der Märlerkolonie und dem Casals Forum eine der Kronberger Attraktionen. Wir begrüßen die konsequente Neuausrichtung des Opel-Zoos zur artgerechten Tierhaltung.
Die UBG steht dem Projekt positiv gegenüber und kann sich einen einmaligen Zuschuss hierzu vorstellen, sofern dies die Haushaltslage erlaubt.

Zukünftiger Standort für die Freiwillige Feuerwehr Kronberg:
Gibt es Lösungsvorschläge für den zu erwartenden Zielkonflikt mit dem Reitclub Kronberg? Wie würden diese aussehen?

Bürger benötigen den freiwilligen, ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute, von denen einige auch die Arbeit der UBG unterstützen. Die Arbeit der Feuerwehr in Kronberg ist für uns von herausragender Bedeutung. Unser Gemeinwesen und unsere Bürger können ihren freiwilligen ehrenamtlichen Einsatz nicht hoch genug schätzen. Dafür sind wir dankbar.
Die UBG wird den Magistrat bei der Standortbestimmung für die Feuerwehr unterstützen. Rechtliche Regelungen bieten dabei leider wenig Gestaltungsspielraum, bei der Verortung. Wichtig ist hierbei, dass der Brandschutz für alle Bürger uneingeschränkt zur Verfügung steht und Auswirkungen auf Dritte in die Überlegungen einbezogen werden. Erst wenn dieser Standort feststeht, können wir dazu Stellung nehmen.

Zukünftige Klimapolitik:
Wie könnte eine ideale Wärmeplanung für Kronberg aussehen?

Die Stadt Kronberg geht mit gutem Beispiel voran. Sie hat ein integriertes Klimaschutzkonzept sowie kürzlich die Erstellung einer „freiwilligen“ Wärmeplanung beschlossen. Der Gesetzgeber verlangt eine Wärmeplanung von Kommunen erst ab 20.000 Einwohnern. Nach unserem Verständnis wird es „die eine“ ideale Wärmeplanung für Kronberg nicht geben. Grundsätzlich sehen wir die von Energielieferanten unabhängige Energieversorgung als beste Lösung an. Das heißt, Energie durch Eigenerzeugung. Die UBG priorisiert die Nutzung von oberflächennaher Geothermie (bis zu 400 Meter Tiefe) in Verbindung mit Wärmepumpen. Idealerweise erfolgt die Stromerzeugung durch eigene Photovoltaikanlagen (Dach-/Balkonsolar). Die beschlossene Erstellung der Wärmeplanung durch die Stadt Kronberg wird dies für die Bürger konkretisieren.
Seit Jahren schon setzt sich die UBG für den Hochwasserschutz durch Regenrückhaltmaßnahmen sowie für die Gewinnung von Trinkwasser ein. Die UBG hat diverse Anträge zu diesen Themen in die Gremien der Stadt eingebracht. Einiges davon wurde schon umgesetzt (Wasserampel gemeinsam mit SPD und Grünen, Hochwasserschutz in Schönberg, Regenrückhaltebecken im Kronberger Stadtwald). Die noch offenen Themen zur umweltgerechten Stadtentwicklung, wie zum Beispiel überwiegend CO2 neutraler Straßenbau und die Berücksichtigung von Photovoltaik in der Altstadtsatzung, verfolgen wir weiter.

Handwerker

in Ihrer Region

Kleine Bäder ganz GROSS
Frank Keller



Meisterbetrieb
für Sanitär- & Heizungstechnik

In der Schneithohl 6
61476 Kronberg

Tel.: 0 61 73 / 6 46 00

Fax: 0 61 73 / 6 38 01

E-Mail: fkeller-kronberg@t-online.de

Web: www.frankkeller-kronberg.de

Schützen Sie das Wertvollste was Sie haben!

Ihre Familie, Ihr Haus, Ihren Schmuck und genießen Sie Ihre Urlaubszeit - mit Sicherheit. Zertifizierte Beratung und **Installation** mit **Wartung** sowie **24-Stunden Service** für Ihre **Alarmanlage**.



Alter GmbH Elektro- und Sicherheitstechnik
Kirchstr. 7, 61462 Königstein im Taunus
Telefon 06174 / 29 30 0 www.altergmbh.de

Ladenöffnungszeiten
Montag - Freitag 9.00 Uhr - 13.00 Uhr
Montag, Dienstag + Donnerstag
14.00 - 16.30 Uhr



Liebe Kunden,
ich stehe Ihnen gerne mit
Rat und Tat zur Seite.
Ihr Medialberater
06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de
Beste Grüße
Angelino Caruso

Die Techniker
HEIZUNG

walle in wallau
AM ZIEL HEIZUNG
Offen: Mo-Do 8-18 Uhr Fr 8-16 Uhr

spezialisiert auf Heizungserneuerung in Ein- und Mehrfamilienhäusern

Jetzt Heizkosten drastisch senken!

Sparen auch Sie mit Ihrer neuen Heizung bis zu 30 % Energiekosten!
Mit unserem Heizungsrechner in 5 Minuten zum Angebot:

www.heizungsrechner-online.de

Brennwertanlagen Öl/Gas von Viessmann
Pelletkessel & Wärmepumpen
Solarthermie - Fußbodenheizungen
Heizkörper: Arbonia, HM, Kermi, Vasco

Walle-1-Tags-Montage
Selbstermächtigungsangebote
Beratung - Planung - Direktverkauf



Walle in Wallau GmbH · Hessenstr. 10 · 65719 Hofheim-Wallau
☎ 06122 - 9210-0 · Fax 06122 - 6306 · info@walle-in-wallau.de

fegerdach...

seit 1927 „on top“

Zukunftsorientierte
Jobs im Dachdecker-
gewerbe .

Komm
in unser Team !



Wir suchen :

- ▲ Dachdecker m/w/d
- ▲ Spengler m/w/d
- ▲ Zimmermänner m/w/d
- ▲ Dachdeckerhelfer m/w/d
- ▲ Auszubildende m/w/d

Wir bieten :

- ▲ Flexible Urlaubszeiten
- ▲ Individuelle Weiterbildung
- ▲ Perspektiven auf Jahrzehnte und gute Aufstiegschancen
- ▲ Gute Bezahlung
- ▲ Ein junges und dynamisches Team
- ▲ Fitness-Studio Mitgliedschaft für Mitarbeiter
- ▲ Gute Anbindung mit dem Auto oder dem öffentlichen Nahverkehr

Keine aufwändigen
Bewerbungen erforderlich!
Einfach melden und
einen Termin vereinbaren.

Sie finden uns auch auf
Facebook und Instagram.
Wir freuen uns auf
Ihre Kontaktaufnahme!

Ihr fegerdach-Team

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
Dachbegrünung und Blitzableiterbau
Energieberatung und Solartechnik

Weidmann & Feger GmbH
NEU! — Grüner Weg 2
61476 Kronberg im Taunus
T 06173-927430 · F 927455
E info@fegerdach.de
I www.fegerdach.de



fegerdach

Anzeige

Elektrotechnik - E-Check - TV - HIFI



**ELEKTRO-SCHMITT
KRONBERG**

FACHBETRIEB FÜR GEBÄUDE UND
INFORMATIONSTECHNIK GMBH

Schillerstr. 20
61476 Kronberg/Ts.

Tel.: 06173 1336

Tel.: 06173 7154

Fax: 06173 7 87 06

E-Mail: info@elektro-schmitt-kronberg.de

Telekommunikation

06173 - 9567 - 0

WISSMANN
ELEMENTAR

Ihr kompetenter Partner für
Energie- und Gebäudetechnik

Westerbachstraße 5b · 61476 Kronberg im Taunus
www.wissmann-elementar.de

**Sommer – Sonne – Sonnenschein
& SOMMERRABATT**



Druckhaus Taunus GmbH · Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel.: 06174 9385-0 · E-Mail: info@druckhaus-taunus.de

**BAUZENTRUM
SCHULTE**

BAUEN · GARTEN · RENOVIEREN

**Persönlich
& kompetent**

Schulte Bauzentrum Rhein-Main GmbH
BauFachhandel - Baumarkt

Westerbachstraße 1 · 61476 Kronberg/Ts.
Tel. 06173-60122-0 · Fax 06173-60122-50
www.schulte-baustoffe.de

Impressionen vom Kunst- und Weinmarkt



Kronberg (hmz) – Es muss nicht immer das ganz Große sein, denn wie es auch im Kleinen funktionieren kann, zeigte sich beim 36. Kunst- und Weinmarkt. Durch den Wegfall der Hainstraße und der Friedrich-Ebert-Straße konzentrierte sich das Marktgeschehen auf die zentralen Plätze der Altstadt und hierbei entstand genau die Atmosphäre, bei der Horst Neubauer, der „Vater der Märkte“, ins Schwärmen gerät. „Es ist gemütlich, familiär und bei einem guten Glas Wein gibt es angelegte Gespräche und eine lockere Stimmung.“ Im Jahr 1986 veranstaltete er, damals noch als Leiter des Kultur- und Verkehrsamtes, zusammen mit dem Bauern- und Winzerverband aus Guldental an der Nahe den ersten Wein- und Bildermarkt in Kronberg. Jetzt zeichnen dafür die Stadt Kronberg, der Bund der Selbstständigen Kronberg und der Aktionskreis Lebenswerte Altstadt (ALA) verantwortlich. Einige Winzer sind von Anbeginn dabei, eng verbunden mit dem ALA, seit sie im Jahr 2000 den kleinen Weinberg im Rathausgarten angelegt haben. Erstmals dabei waren diesmal die traditionsreichen Weingüter Zehnthof Kruger und das Weingut Sabrina und Björn Schmitt. Zu den Stammgästen gehört seit vielen Jahren das Weingut Helmut

Schmitt. Die Kombination von Kunst und Wein ist eine ideale Verbindung und so erleben die Gäste erlesene Weine und auf kleinem Raum ein vielgestaltiges und niveauvolles Kunsthandwerk, das durch ein Rahmenprogramm und weitere Attraktionen ergänzt wurde. Dank der rund 35 schön dekorierten Stände verstärkte sich die ganz besondere Marktatmosphäre für ein Ereignis, das in diesem Jahr ganz im Zeichen der Städtepartnerschaft mit Porto-Recanati (30 Jahre) und der Freundschaft mit Guldental (50 Jahre) stand. Die örtlichen Fachgeschäfte schlossen sich mit einem verkaufsoffenen Sonntag an. Für gute Stimmung sorgten auch die Live-acts mit Vittorio Solazzi, dem Penweddig School Ensemble aus Aberystwyth und dem jugendlichen Entertainer Gwi Jones. Und weil für jeden Geschmack etwas dabei sein sollte, vervollständigte das Taunus-Duo mit Jürgen Lugert und Ralph Herr das musikalische Angebot. Den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern wurde ein gut geschnürtes und hervorragend organisiertes Gesamtpaket geboten. Es war ein Tag für die ganze Familie, ein fröhliches Fest und eine Gelegenheit zur Begegnung. Und genau das sollte der Kunst- und Weinmarkt von Beginn an sein.



Pink Picknick – Feierabendspaß mit den Freien Unternehmerinnen



Die Freien Unternehmerinnen haben zu einem entspannten Feierabend eingeladen. Ein Pink Picknick hatten die Damen angekündigt. Foto: Sura

Kronberg (aks) – Es ist endlich Sommer in Kronberg und der „Kronberger Sommer“ mit echtem Beach-Feeling und Liegestühlen auf dem Berliner Platz lädt große und kleine Familien, Spaziergänger, Paare, Singles und am Freitagabend auch die Freien Unternehmerinnen zu einem entspannten Feierabend ein. Ein Pink Picknick hatten die Damen angekündigt mit vielen verlockenden pinken Getränken, viel Rosé also, mit und ohne Blubber, „on the rocks“ oder einfach so. Wer wollte, konnte ein Picknick mitbringen.

In Pink (Barbie war definitiv kein Thema) gekleidet waren sie ein Hingucker und genossen sichtlich die Geselligkeit mit dem richtigen „Groove“ – einer eigenen Playlist, selbstverständlich von Frauen für Frauen. Andrea Poerschke, Anke Wenderoth, Silke Peltzer und Christiane Nicolai freuten sich über die gute Laune und das Gemeinschaftsereignis, das auch durchaus ein Zupacken erforderte: Liegestühle raus- und wieder reinstellen, ebenso wie Tische und Bänke, Getränke kühlen und mit einem Lächeln anbieten. Diese dynamischen Frauen prägen seit 15 Jahren das Kronberger Stadtleben und laden immer wieder andere Frauen zum Netzwerken ein, nach dem Motto „gemeinsam mehr Power, Spaß und Impact“. Zum ersten Mal sind sie beim Kronberger Sommer dabei, der mit viel Sand und endlich

mit viel Sonne – auch ohne Meer – bestens von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird. Bis 22 Uhr konnte, wer wollte, sein Netzwerk erweitern. Auch Lisa Fritton ist gern gekommen, um „spannende Frauen“ kennen zu lernen und „bereichernde und schöne Gespräche“ zu führen. Mit einem Glas in der Linken und einer „Crêpe Suzette“ in der Rechten machte es besonders Spaß, neue Frauen kennen zu lernen und zu „netzwerken“.

Das nächste Netzwerk-Treffen findet am 7. September um 19 Uhr im Café Kollektiv am Adlerplatz statt. Wer erst im Oktober wieder Zeit hat, den erwartet das UnternehmerinnenForum Hochtaunus in der Stadthalle Kronberg mit interessanten Frauen und einem „Business Speed Dating“, initiiert von den Freien Unternehmerinnen Kronberg (BDS Kronberg), den Unternehmerinnen Oberursel (Fokus O) und dem Unternehmerinnen Netzwerk Bad Homburg.

„Es geht darum, neue Kontakte zu knüpfen, die regionalen Netzwerke zu erweitern, gemeinsam wirtschaftliche Erfolge zu erzielen, neue Geschäftssynergien zu schaffen und eine bessere Wahrnehmung der einzelnen Unternehmerinnen und der Netzwerke in der Öffentlichkeit, vorwiegend im Hochtaunuskreis, zu erzielen“. Informationen unter www.xx-Hochtaunus.de

Führungen: Abenteuer auf der Waldwiese und Wildkräuter

Kronberg/Königstein (kb)– Zum Ausklang des Sommers bietet das Forstamt Königstein zwei abwechslungsreiche Themenführungen im Arboretum Main-Taunus an. Försterin und Waldpädagogin Mandy Gantz lädt die Kleinen zu einem Spaziergang auf die Sommerwiese ein und Diplom-Geografin Monika Zarges freut sich auf viele Interessenten, die sie auf ihrer allseits beliebten Kräuterführung begleiten möchten. Termin ist am Mittwoch, 30. August, die Führung „Abenteuer auf der Waldwiese“ dauert von 11 bis 13 Uhr.

Försterin und Waldpädagogin Mandy Gantz lädt Kinder zwischen fünf und zehn Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person zu einer Exkursion auf die Waldwiese ein. Dort werden Pflanzen und Tiere ganz genau unter die Lupe genommen und spielerisch viel Wissenswertes über diesen ganz besonderen Lebensraum vermittelt. Mit Kreativität und Spaß wird mit Blüten und Blättern gebastelt und gemalt, um die Farben der Blumenwiese festzuhalten.

Um eine vorherige Anmeldung unter: ForstamtKoenigstein@forst.hessen.de wird gebeten. Am Freitag, 1. September, gibt es Wissenswertes über Kräuter, Wurzeln, Wildfrüchte für Leib und Seele, von 17 bis 19 Uhr. Gesund, lecker und wohltuend sind viele Pflanzen, die sich am Wegesrand als Unkraut oder Gebüsch tarnen – man muss sie nur erkennen.

Auf der Kräuterwanderung gibt es viele Tipps zum Erkennen, Sammeln und zur Verwendung der einzelnen Pflanzenteile. Die unterschiedlichen Pflanzengesellschaften des Arboretums spiegeln sich auch in der Vielfalt der Wildkräuter wider, die auf der Führung



Weinbergschnecke Foto: Forstamt Königstein

mit Monika Zarges entdeckt werden können. Um eine vorherige Anmeldung unter: ForstamtKoenigstein@forst.hessen.de wird gebeten. Treffpunkt für alle Veranstaltungen ist das Waldhaus im Arboretum Main-Taunus, Am weißen Stein in Schwalbach/Taunus.

Voller Erfolg: Premiere des Prinzenturmcafés



Am kommenden Sonntag wird wieder zum Kaffeeplausch eingeladen. Foto: privat

Kronberg (kb)– Der Burgverein hatte beste Karten bei Wettergott Petrus. Punktgenau zur Öffnung des Prinzenturm-Freiluftcafés im oberen Prinzentangen schien um 14 Uhr die Sonne bei sehr angenehmer Temperatur vom weiß-blauen Himmel.

Schnell hatten die zahlreichen Besucher die Tische besetzt, um bei einer guten Tasse Kaffee die leckeren hausgemachten Kuchen und köstlichen Waffeln zu genießen. Dazu wurde gratis die herrliche Aussicht über die Rhein-

Main-Ebene geboten. Kaum war ein Tisch freigeworden, kamen schon die nächsten Gäste.

Einziger Wermutstropfen: Um 16 Uhr war die Kuchentheke weitgehend leergeräumt. Doch wer dieses Mal bei der Premiere leider nichts abbekommen hat, der sollte am nächsten Sonntag nochmals sein Glück versuchen, denn dann lädt das Prinzenturmcafé – gutes Wetter wiederum vorausgesetzt – erneut von 14 bis 17 Uhr zum Kaffeeplausch ein.

DIE ZUKUNFT KOMMT NACH HAUSE.

sofort verfügbar

12.070 € UMWELTBONUS¹

Fahrzeugabbildung enthält aufpreispflichtige Sonderausstattungen.

Der Korando e-Motion. Das erste vollelektrische SUV von SsangYong.

- Erleben Sie elektrisches Fahren in einem echten SUV – viel Fahrspaß und Komfort
- Umfangreiche Ausstattung, Fahrassistenzsysteme und Wärmepumpe serienmäßig
- Bis zu 1.500 kg max. zulässige Anhängelast

7 JAHRE GARANTIE²
BIS 150.000 KM

Korando e-Motion Titanium
140 kW (190 PS)

40.990 €³

Stromverbrauch in kWh/100 km: 16,8 (kombiniert), 12,0 (Stadtverkehr). Elektrische Reichweite in km: 339 (kombiniert), 474 (Stadtverkehr). CO₂-Emission in g/km (kombiniert): 0; Effizienzklasse: A+++.
(Werte nach gesetzlichen Messverfahren).

1 Der Umweltbonus von 10.070 € besteht aus einem von SsangYong gewährten erhöhten Elektrobonus in Höhe von 5.570 € und einem Umweltbonus des Bundesamtes für Wirtschaft- und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in Höhe von 4.500 €. Die Auszahlung des BAFA-Anteils des Umweltbonus setzt einen gesonderten Antrag des Käufers mit Vorlage eines Zulassungs- und Verwendungsnachweises für den Korando e-Motion voraus. Die Auszahlung des Anteils ist abhängig von der Erfüllung der Bewilligungsvoraussetzung der BAFA und der Bewilligung. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereit gestellten Fördermittel. Zu den Einzelheiten siehe: www.bafa.de. Es besteht im Einzelfall kein Anspruch auf Bewilligung der staatlichen Förderung.

2 Die Garantie umfasst 7 Jahre oder 150.000 km Garantie auf Fahrzeug und Fahrbatterie und 7 Jahre oder 150.000 km SsangYong europaweite Mobilitätsgarantie. Das jeweils zuerst Erreichte gilt. Es gelten die aktuell gültigen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

3 Unser Angebot für einen Korando e-Motion Titanium mit Elektroantrieb 140 kW (190 PS) nach Abzug des Herstelleranteils des Umweltbonus in Höhe von 5.570 € und inkl. Überführungskosten in Höhe von 990,00 €.

Jetzt bei uns Probe fahren!

B + O Automobil GmbH

SsangYong Vertragshändler

Zeilweg 2 · 61440 Oberursel
Telefon: 06171-4088
E-Mail: info@b-o-automobile.de

Herbstmarkt 2.0 diesmal zeitgleich mit dem „Tag des offenen Denkmals“



Auch diesmal liegt die Organisation in den bewährten Händen von Gregor Baumann.

Kronberg (hmz) – Kronberg/er/leben-Herbstmarkt 2.0, das ist das Motto vom 9. bis 10. September, wenn sich das Tor zu diesem bunten Fest wieder öffnet. Es ist eines von Kronbergern für Kronberger und die Region. Wieder werden sich Einzelhändler, Handwerker, Dienstleister, Gastronomen, Unternehmen, Vereine und Institutionen vorstellen und ihre vielen Highlights und Attraktionen für Groß und Klein präsentieren. 41 Aktive haben sich diesmal angemeldet, die ein Bild von ihrer Leistungsstärke abgeben wollen und damit auch die Vielfalt in der Stadt zeigen. Der „Tag des offenen Denkmals“ fällt auf Sonntag, 10.

September und das Motto diesmal lautet: „Talent Monument“. Der Fokus liegt hierbei auf den vielfältigen und individuellen Talenten, welche die Denkmäler Deutschlands mitbringen. Dabei steht die Frage im Fokus: Was genau macht ein Denkmal zu einem Denkmal? An diesem Aktionstags werden somit Denkmäler und ihre Einzigartigkeit im Rampenlicht stehen – auch die Kronberger Burg, die den Besucherinnen und Besuchern des Herbstmarktes ebenfalls offen steht. Die Organisation des Herbstmarktes liegt in den bewährten Händen von Gregor Baumann vom Bund der Selbstständigen (BDS), der dieses große, alljährlich stattfindende Event mit Unterstützung aus den eigenen Reihen, aber auch Vereinsmitgliedern vorbereitet. „Bei aller Routine, es ist doch jedes Mal wieder eine besondere Herausforderung“, erklärt Baumann, zumal in diesem Jahr der Platz durch den Wegfall der Hainstraße und der Friedrich-Ebert-Straße begrenzt ist.

Vorbereitungen laufen

Die Planungen für die Standaufteilung konzentrieren sich daher auf den Berliner Platz, die Tanzhausstraße, den Recepturhof, die Katharinenstraße und auf die Burg. Der Burgverein werde im Rahmen des Tag des Denkmals eigene Veranstaltungen anbieten. Was die Gäste beim Herbstmarkt erwartet ist Live-Musik, viel Informatives und ein breites Spektrum der Kronberger Geschäftswelt. Gregor Baumann ist der Marktmeister und organisiert seit sechs Jahren die Schau. „Sobald das Datum näher rückt, steht mein Telefon nicht mehr still. Da geht es dann um rein logistische Fragen, etwa wie die Standversorgung mit Strom sichergestellt wird. Es macht mir immer noch Spaß, aber uns allen ist klar, der Markt steht und fällt mit dem Wetter.“ Das hat im vergangenen Jahr nicht mitgespielt, bleibt also die Hoffnung auf den Herbstmarkt 2023.

Das Geheimnis überlebensgroßer Vasen – Eine „Andere Wirklichkeit“

Kronberg (aks) – Mit seinen überlebensgroßen Vasen bringt Konstantin Totibadze altmeisterliche Opulenz ins Badehaus der Stadt Baden Soden. Stadträtin Renate Richter und Kulturreferentin Claudia Neumann möchten „Menschen in der Region mit Kunst verbinden“. Seit Jahren beleben sie mit ihrem Engagement nicht nur das Stadtleben, sondern auch die überregionale Kunstszene. Mit der Ausstellung „Andere Wirklichkeit“, mit Werken des georgischen Künstlers Konstantin Totibadze, ist ihnen ein weiterer genialer Glücksgriff gelungen. Die vielen Besucher tummeln sich vergnügt am Freitagabend im Badehaus und betrachten neugierig und fast ehrfürchtig die überdimensionalen Leinwände mit Vasen in leuchtendem Rot, Türkis und Grau. Was zunächst durch die schiere Größe plakativ erscheint, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als Entdeckungsreise in eine andere Welt mit transparenten Tropfen, kleinen Käfern und Fröschen auf den abgenutzten und gesprungenen Objekten, die als Alltagsobjekte mit all ihren „Verwundungen“ wie eine Metapher auf das Leben wirken. Eine „andere Wirklichkeit“ offenbart sich dem aufmerksamen Betrachter: nicht nur die Vasen, darunter echte hessische Bembel in traditioneller blauer Bemalung, auch diverse andere Objekte auf einer Decke mit opulentem Faltenwurf wirken geheimnisvoll. Eine Anregung, die Dinge anders zu betrachten, einen liebevollen Blick auf sie zu werfen und sich die Frage nach dem Inhalt zu stellen. Der Kunsthistoriker Dr. Martin Schmidt-Magin spricht von seiner eigenen Verzauberung: Das Bild mit der roten Vase, „die rote Königin“, wirke auf ihn „wie eine Urmutter - da möchte man „hineinfließen in das Bild“ und er lobt die „unglaubliche Qualität“ der Kunst Totibadzes, die zeige aus welcher Künstlerfamilie er entstamme. „Warum so große Vasen?“ Die Frage beantwortet Schmidt-Magin schwärmerisch: Das sei wie „im Traum, im Tagtraum“. Hier handele es sich nicht um reale, foto-realistische Vasen, sondern um



Konstantin Totibadze
Foto: Victor van der Saar

eine Vision. „Sie alle schweben, sind ohne Schatten...Was wir sehen, ist eine Vase mit Fuß, Körper Hals, Schultern, Lippen, die mit ihren Beschädigungen nicht dem Idealbild entspricht.“ Mit all ihrer Kraft und Herrlichkeit strahlen die Bilder Konstantin Totibadzes „eine tiefe Ruhe, mütterlichen Schutz, vielleicht auch Liebe und Geborgenheit“ aus. „Auf den ersten Blick denkt man Wow, und beim zweiten Blick erkennt man Tropfen, Tiere und Sprünge, feinstes Craquelee und man fragt sich auch, wie und womit wohl der Körper gefüllt wird. Das bleibt das Geheimnis der Vase!“ Konstantin Totibadze, dessen Bilder schon auf vielen Ausstellungen weltweit zu sehen waren, ist dankbar für seine erste Ausstellung in Deutschland und das große Interesse der zahlreichen Zuschauer. Sein Atelier in Schönberg ist ihm zu einer neuen künstlerischen Heimat geworden. Mit Spannung wird sein Start in Deutschland beachtet. Die Ausstellung kann noch bis 27. August im Badehaus in Bad Soden besucht werden.

Stadtradeln ist auch dieses Jahr angesagt



Es gilt, möglichst viele Radkilometer zu machen.
Foto: Hochtaunuskreis

Hochtaunuskreis (kb) – Auch in diesem Jahr nehmen die Städte und Gemeinden des Hochtaunuskreises wieder gemeinsam an der Kampagne STADTRADELN teil, um Klimaschutz und Radverkehr zu fördern. Alle Radfahrer und solche, die es noch werden wollen, sind zur Teilnahme und Unterstützung aufgerufen. Vom 10. bis 30. September sollen möglichst viele Radkilometer gesammelt und so ein Zeichen für die Verkehrswende gesetzt werden. Zudem findet im gleichen Zeitraum der Wettbewerb Schulradeln statt. Hierbei sind Schüler, Eltern sowie Lehrer dazu aufgerufen, ebenfalls kräftig in die Pedale zu treten. „Wie bereits in den vergangenen beiden Jahren, nehmen auch 2023 wieder alle Kommunen des Hochtaunuskreises am STADTRADELN teil. Das Interesse und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger steigt mit jedem Jahr, was die zunehmende Bedeutung des Themas Klimaschutz und den großen Erfolg der Kampagne unterstreicht. Auch das Schulradeln erfreut sich einer immer größer werdenden Beliebtheit. Im vergangenen Jahr haben es die Grundschule Weißkirchen und die Burgwiesenschule erneut unter die Top 3 in Hessen in der Kategorie „Radelaktivste Grundschule“ geschafft“, so Landrat Ulrich Krebs. Beim Schulradeln können einzelne Klassen und ganze Schulen um die meisten Kilometer wetteifern. Die aktivsten Schulen

in ganz Hessen werden am Ende durch das Land ausgezeichnet. Neben den Schulen mit den aktivsten Radlerinnen und Radlern werden auch die kreativsten Schulen für die beste Fahrrad-Aktion ausgezeichnet. Dabei können die Schülerinnen und Schüler zeigen, wie sie für das Radfahren zur Schule oder in der Stadt begeistern. Einsendeschluss für die Aktionen oder Ideen ist der 1. Oktober. Fotos, Videos, Berichte, Blogs – alles ist erlaubt. Die STADTRADELN-App steht den Teilnehmenden wieder kostenfrei zur Verfügung. Per GPS kann die App die geradelten Strecken tracken und den Teams und ihren Kommunen gutschreiben. Zudem werden die erhobenen Radverkehrsdaten – das Einverständnis der Nutzer vorausgesetzt – durch das Klima-Bündnis anonymisiert und wissenschaftlich ausgewertet. Die gesammelten Daten können dann von den Kommunen verwendet werden, um einen zielgerichteten Ausbau der Radinfrastruktur voranzutreiben. Alle interessierten Bürger können ihre eigenen Teams gründen oder einem vorhandenen Team beitreten und so am STADTRADELN-Wettbewerb teilnehmen. Die Registrierung ist ab sofort online möglich unter stadtradeln.de/hochtaunuskreis. Dort einfach auf die eigene Stadt oder Gemeinde klicken und dann möglichst oft das Fahrrad nutzen, um viele Kilometer zu sammeln.

Handwerk Handel Dienstleistung Gastronomie Vereine/Institutionen

kronberg

er leben

09.–10.09.23

Herbstmarkt 2.0

Eröffnung Samstag 14:00 Uhr

Handwerkermeile

Livemusik

Kulinarische Vielfalt

Buntes Kinderprogramm

Burg Kronberg: Tag des offenen Denkmals

www.kronbergerleben.de

BUND DER SELBSTSTÄNDIGEN
Kronberg im Taunus e.V.

Bestrickend schöne Unikate an den Füßen – Martina Reicherts Handarbeiten für den guten Zweck



Martina Reichert strickt für den guten Zweck

Oberhöchstadt (hmz) – Generationen von Schülerinnen wissen es noch: Schon in der Grundschule wurden einem Handarbeiten wie Stricken und Häkeln im Unterricht mehr oder weniger erfolgreich „näher gebracht“. Was damals eher ein Muss war und oftmals zu seltsam geformten Topfuntersetzern, Topflappen oder Schals führte, ist heute ein Hobby, dem nicht nur Großmütter nachgehen, sondern inzwischen wieder viele junge Men-

schen. Masche an Masche reiht sich aneinander, denn Stricken ist mittlerweile wieder eine trendige Lifestyle-Beschäftigung geworden. Überall klappern die Nadeln und nicht selten tun sie es auch für den guten Zweck. Bei Martina Reichert ist das so. Sie strickt seit vielen Jahren hunderte von Sockenpaaren, die weggehen wie die „warmen Semmeln“. „Ich bin auf keinem Markt vertreten und habe auch sonst nirgends einen Stand, dafür produziere ich nicht genug. Interessierte melden sich direkt bei mir. Der Verkaufserlös kommt einem guten Zweck zugute“, sagt Martina Reichert. Bevorzugt geht er an die Caritas Oberhöchstadt und zuletzt an die Ukrainehilfe und die Flutopfer im Ahrtal. Durch ihre Strickkunst sind insgesamt bereits 3.000 Euro zusammengekommen.

Viele Ideen

Auf dem Tisch vor ihr ausgebreitet liegen viele originelle, bunte, mit Mustern und Ringeln ausgeführte Unikate, alle handgearbeitet. „Das macht sie so einzigartig und sie sind mit bester Wolle gestrickt. Billige tue ich mir nicht an, dafür investiere ich zu viel Zeit in die Handarbeit.“ Alles kann mit der Waschmaschine gewaschen werden, auch das ist ein Vorteil, ganz abgesehen von dem wärmenden Kuschelfaktor. Manche der Sockenpaare stecken in sogenannten „Sockenbrettern“, das sind schmale Bretter, auf die die Socken aufgezogen werden. Und spätestens jetzt liegt die Idee für das nächste Weihnachtsgeschenk für die Lieben auf der Hand. Das Ganze auch noch im Zusammenhang mit einem Benefit, eine ideale Kombination – nicht nur in der Weihnachtszeit. Und Martina Reichert strickt und strickt, „ich habe immer noch große Freude daran. Und

wann immer ich unterwegs bin, mein Strickzeug ist dabei“, und an ihr immerwährendes Nadelgeklapper hat sich ihre Familie längst gewöhnt. Ihre vier Enkelkinder melden ganz konkrete Sockenwünsche an und dürfen sich vorher die Farbkombination aussuchen. Das dürfen auch Interessierte, Martina Reichert strickt auf Nachfrage und Wunsch. Und natürlich nimmt sie jederzeit Bestellungen an. In jedem Jahr schafft sie über 100 Sockenpaare, zusätzlich Stulpen und traumhaft schöne



Stolen. „Meine neue Idee sind kleine Stricknetze, denen es kaum anzusehen ist, dass sie ihr Volumen um das Dreifache vergrößern können, wenn sie befüllt werden.“ Auch eine Geschenkidee und dies ganz im Sinn der Nachhaltigkeit. Angelernt worden ist sie von ihrer Oma und

in der Schule sei ihr Lieblingsfach „Handarbeit“ gewesen, beruflich hat sie dann einen ganz anderen Weg eingeschlagen. Sie ist eine gelernte Industriekauffrau. Nach der Geburt ihrer beiden Töchter wollte sie nicht mehr zurück ins Büro und ist wieder einer kreativen Neigung nachgegangen. „Ich bin Blumenverkäuferin geworden, habe bei Ballenberger gelernt und bin dort 37 Jahre lang geblieben. Ich wurde sehr gut angeleitet, habe viel gelernt und bis zum Schluss hat es mir viel Freude gemacht. Mit 63 Jahren habe ich mir dann gesagt: ‚Jetzt ist Schluss‘, so bleibt mir mehr Zeit für meine Familie und meine Hobbys.“ Sie ist Schriftführerin im Partnerschaftsverein Kronberg-Porto Recanati und aktiv im Fest- und Feierausschuss der Kirchengemeinde St. Vitus, der zurzeit die Festwoche für die 300-Jahrfeier im September vorbereitet. Wolle, Nadeln, ein Glas Wein, gutes Essen und der Austausch mit guten Freundinnen: Stricken ist ein Event. Während die Oma einst alleine zu Hause in der guten Stube Maschen aneinanderreichte, tun es die Strickenden heute in geselliger Runde. So auch der Strickkreis der sechs Frauen, die sich regelmäßig einmal im Monat treffen. „Wir können es alle und wir machen es, weil es für uns eine beliebte Freizeitbeschäftigung ist.“ Strickkurse wollen sie allerdings nicht geben, dafür seien die persönlichen Aktivitäten noch zu umfangreich. Wer sich bestrickend Schönes für seine Füße oder die der Lieben vorstellen kann, sollte sich bei Martina Reichert unter der E-Mail-Adresse mreichert1959@gmail.com melden und sich von der überraschenden Vielfalt inspirieren lassen. Auf instagram ist sie unter „Oma Tina“ zu finden.

Geschichten rund um den Turm

Kriminalfall

Romeo im Taunusdorf – Liebe und Revolverschüsse

Ein Zeitungsbericht aus dem Jahr 1929, den der Heckstadt Verein zur Verfügung gestellt hat:



Der Originaltext

„Der Bürgermeister, Eltern, Söhne und Töchter aus Oberhöchstadt stehen im Gerichtssaal. Man spricht von der Kirchweih, vom Schiffschauelfahren, von Tanzvergnügen, Jugend redet von der Liebe auf dem Lande, von Eifersucht und Revolverschüssen. Von einem Toten. Eine Bluttat soll Sühne finden Es gilt einen Totschläger abzuurteilen. Dort in der Anklagebank sitzt ein junger Mensch. Ein Totschläger? Nein! Ein armer, bedauernswerter Mitmensch, dem ein Unglück widerfuhr. Ein Jugendlicher, ein Verliebter, der in einer Verwirrung der Gefühle zur Waffe griff. Philipp Wolf heißt der 23jährige Angeklagte. Er macht den denkbar günstigsten Eindruck. Ein gutgekleideter, jünger Mann. Sein Gesicht ist blass. Seine Augen blicken trüb und traurig. Er erzählt aus seinem Leben. Man erfährt, dass er aus der Volksschule in die Lehre kam und später ein fleißiger, enthaltsamer Schlossergeselle war, der sein Geld zusammenhielt. Wolf ist ein Jugendlicher unter Tausenden. Und doch ein Eigener. Sein Liebesleben trägt einige absonderliche Züge. Dreiundzwanzig Jahre alt und noch nie Geschlechtsverkehr gehabt. Das trifft man nicht oft bei den Jugendlichen der großen Städte. Mit neunzehn Jahren fängt er sein erstes Verhältnis mit einer Vierzehnjährigen an. Eine harmlose Freundschaft. Später poussiert er andere. Küsse sonst nichts. Da lernt er im Jahre 1927 auf der Kirchweih die Käte B. kennen. Jetzt blühen Gefühle in ihm auf, die ihm bisher fremd waren. Das ist nicht mehr ein bloßes

Gernhaben. Er macht die Freuden und Leiden der ersten Liebe durch. Doch „sein Mädchen“ ist erst fünfzehn Jahre alt. Ihre Eltern machen ihr Vorwürfe. Du bist noch zu jung für ein Verhältnis schimpft der Vater. Aber Philipp kann nicht von ihr lassen. Auch dann nicht, als ihn Kätes Vater ohrfeigt. Er beabsichtigt sie zu heiraten. Legt jeden Pfennig zurück, um sich eine Schlafzimmereinrichtung zu kaufen. Der Widerstand der Eltern ist nicht zu brechen und am Bußtag vorigen Jahres löst die nun siebzehnjährige Käte offiziell das Verhältnis. Philipp Wolf ist ein außergewöhnlich sensibler Mensch. Er darf Käte nicht treffen und leidet darunter. Er bangt um sie Seine Eifersucht ist grenzenlos. Doch die Geliebte nimmt alles auf die leichte Schulter. Sie tanzt mit anderen, läßt sich von jungen Burschen nach Hause begleiten. Er warnt sie auf einem Maskenball in Frühjahr 1928 und meint: Wenn Du mit nach Hause gehst, bist Du verloren. Sie stößt sich nicht an seine Reden und glaubt ihm auch nicht, daß er ihr treu ist. Verzweiflung läßt bei dem unglücklich Liebenden Selbstmordgedanken erwachen. Poetische Worte Am 9. Dezember vorigen Jahres erklärt er ihr, daß er ohne sie nicht leben könne und sich erschießen wolle. Er bietet ihr 100 Mark an, die er sich von seinem Lohn ersparte, „weil das Geld für ihn doch keinen Zweck mehr habe“. Und Käte? „Du bist wohl voll“ ist ihre Antwort.Himmelhochjauchzend zu Tode betrübt In diesen Worten kristallisiert sich das Innenleben Philipp Wolfs. Seine Liebe zu Käte ist tief und echt. Es sind poetisch, erklärte Worte, die aus der Niederschrift seines Lebenslaufes klingen. Der junge Mensch lebt in sentimentalen Stimmungen und es ist eine romantische Minne, die er äußert. Meine Liebe war so rein, wie die Blumen, die ich ihr geschenkt habe schreibt er in seinen Briefen und die erste Begegnung mit der Geliebten schildert er in Sätzen, die in einem Liebesroman stehen könnten Als ich einen Walzer mit ihr drehte, zuckte ein Lächeln um ihre schmalen Lippen. Als der Tanz zu Ende war, flüsterte sie: „Der Walzer war schön“ und ihre zarte Hand spielte nervös mit einer Rose, die auf dem gedeckten Tische lag. Ich fragte sie „Wir passen doch gut zueinander?“ Sie lächelte nur.

So lauten die Worte, die der Totschläger schrieb. In dieser Nacht schlief er nicht. Nein! Er kann es nicht überleben, daß sie mit anderen Burschen geht. Am nächsten Morgen fährt er nach Frankfurt und kauft sich einen Revolver und 50 Patronen. Einen Revolver in Luxusausführung. Er wollte in Schönheit sterben , wie er später aussagte. Draußen im Wald jetzt er den Lauf an die Brust. Aber ihm fehlt der Mut, um abzudrücken. Deprimiert von seiner Feigheit schleicht er heim. Am 2. Weihnachtsfeiertag sieht er Käte in einem Tanzsaal. Sie tanzt. Mit einem Siebzehnjährigen, dem Arbeiter Schott. Die Erregung in ihm wächst. Sie bekommen einen Wortwechsel. Er hält ihr vor, daß ihre Eltern ungerecht sind. Schott darf mit ihr zusammen sein, mit ihr tanzen. Er nicht. Warum sind die Eheleute B. so hartherzig fragt er sich. War er nicht immer anständig zu Käte? Verzichtete er nicht darauf, ihr unsittliche Anträge zu stellen? Philipp Wolf hat sein Leben satt. Am 1. Januar trifft er Käte mit einer Freundin. Er will mit ihr reden. Sie aber wendet sich ab, weil sie Angst vor den Eltern hat. Da geht er in ein Wäldchen an der Straße nach Oberursel, an den Platz, wo er früher mit seinem Mädchen küsste. Er zieht den Revolver. Sterben ist nicht leicht. Er heult auf, weil er wieder nicht den Mut zum letzten Schritt findet. Auf der Landstraße kommt Käte. Der Arbeiter Schott und zwei andere Bekannte sind bei ihr. Philipp sieht nur Sie und ich ging wie im Traum, als wenn mich einer hochheben würde. In der Nähe des Café „Zollhaus“ tritt er ihr entgegen. Er fasst sie bei den Armen. Hier bin ich. Jetzt habe ich dich. Komm! Ich muß Dir etwas sagen, ruft er. Was willst du von mir.... Ich habe nichts mehr mit dir. Ich will nichts wissen entgegnet sie ärgerlich. Schott drängt sich zwischen die Beiden. „Was wollen Sie eigentlich von dem Mädchen?“ fragt er Wolf. Ich wollt auch noch was spricht Philipp zurück , greift in die Tasche, reißt den Revolver heraus, ein Schuss traf und „Hilfe! Hilfe Er hat geschossen“ ruft Schott. Eine Kugel drang ihm in die Rippen. Die Schlagader ist getroffen. Im Café „Zollhaus“, wohin er flüchte, haucht sein Leben aus. Wolf schießt noch einmal. Dann steht er allein auf der Landstraße. Am gleichen Abend stellt er sich dem Bürgermeister. Er wird in Haft behalten. Tags darauf zeigt man ihm Schotts

Leiche. Er schlägt erschüttert die Augen nieder und wendet sich ab. Nun sieht er Käte als Angeklagter vor dem Schwurgericht wieder. Sie ist die Tochter eines Maurers. Eine Siebzehnjährige mit schönen dunklen Augen. Ein Puppengesicht. Ihr glattes, gescheiteltes Haar liegt in Flechten geknotet im Nacken. Sie stellt ihm das beste Zeugnis. Ja, sie hatte ihn lieb. Doch die Eltern wollten es nicht. Er war immer gut zu mir, aber leicht erregbar und sehr eifersüchtig“. Das ist die Meinung aller Zeugen. Philipp Wolf ist ein anständiger junger Mann. „Auf der Anklagebank sitzt ein sympathischer Mensch, der gar nichts von einem Verbrecher an sich hat,“ meint Staatsanwalt. Dr. Neizert, der für den Totschlag zwei Jahre Gefängnis fordert. Gerichtsarzt M-R. Dr. Koch erläuterte vorher, dass Schott an Verblutung starb. In seinem Gutachten führt er aus, dass Wolf Neurastheniker ist. und an einer besonderen Reizbarkeit der Nerven leidet. Man müsse ihn, der leicht starken Depressionen unterworfen ist, als minderrechnungsfähig bezeichnen. Den § 51 könne man ihm aber nicht zubilligen. Menschliche Tragik Prof. Dr. Sinzheimer , sein Verteidiger, verweist auf die menschliche Tragik dieses Falles. Wolf ist ein Mensch, der nicht nur liebt, sondern auch poetisch empfindet. Er hat blindlings geschossen und wollte Schott nicht töten. Der Angeklagte war, wie man im Volksmund sagt „unsterblich verliebt“ und der Revolver war nur das Symbol seiner Liebe. Wolf hatte nicht die Absicht zu töten. Er wollte nur demonstrieren. Seine Tat stellt sich nicht als Totschlag, sondern als fahrlässige Tötung dar. Das Schwurgericht stellt sich auf den Standpunkt Prof. Sinzheimer und verurteilt den jugendlichen Angeklagten wegen fahrlässiger Tötung und unbefugten Waffenbesitzes zu einem Jahr und einem Tag Gefängnis. Drei Monate Untersuchungshaft werden angerechnet. Philipp Wolf wird nach Verbüßung von weiteren zwei Monaten für den Strafreß der bedingten Begnadigung teilhaftig und in die Freiheit entlassen. Die Richter und Geschworenen zeigten mit diesem Urteil, daß sie Verständnis für den jungen Menschen hatten und seine Tat gerecht und menschlich zu werten verstanden.

Kirchen

Nachrichten



**EVANGELISCHE GEMEINDE
ST. JOHANN KRONBERG**

Gemeindebüro St. Johann, ☎ 06173 – 16 17
61476 Kronberg, Wilhelm-Bonn-Straße 1
E-Mail: st-johann.kronberg@ekhn.de
Gemeindebüro geöffnet: **Mo. – Fr. 9-12 Uhr**

Altes Gemeindehaus, Doppesstr. 2

Hartmuthaus, Wilhelm-Bonn-Str. 1

Johanniskirche
Friedrich-Ebert-Str. 18
geöffnet täglich von 8.00 – 18.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Heinrich-Winter-Str. 2a ·
☎ 06173 - 1592
Leiterin: Stefanie Angilletta

Ökumenische Diakoniestation Kronberg+Steinbach
Häusliche Krankenpflege, qualifizierte Wundversorgung,
Individuelle Hilfe und Betreuung in der Häuslichkeit;
Hauswirtschaftliche Dienstleistungen - Hanah's Dienste - ,
Aufsuchende Demenzbetreuung;
24-Std. Bereitschaft; Hausnotruf
Wilhelm-Bonn-Str. 5, 61476 Kronberg
Zentrale: ☎ 06173 - 92630
Pflegedienstleitung: kommiss. Herr Stefan Diehl
E-Mail: info@diakonie-kronberg.de
www.diakonie-kronberg.de

BETESDA | Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst
Monika Schulz & Anja Born
Koordinatorinnen – Palliative Care Pflegefachkräfte
Telefon: +49 (0)6173 926326 | Fax: +49 (0)6173 926316
E-Mail: betesda@diakonie-kronberg.de |
Website: www.betsda.de

11. Sonntag nach Trinitatis
*Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen
gibt er Gnade. 1. Petrus 5,5*

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN:

Freitag, 18.08.2023
Probe im Hartmutsaal
19.30 Uhr Kirchenchor
Samstag, 19.08.2023
18.00 Uhr Orgelmusik zum Wochenende
FROBERGER – Capriccios BOSSI –
Pièce héroïque

18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss
(Prädikantin Dr. Herbert Wagschal)

Sonntag, 20.08.2023
10.00 Uhr Gottesdienst
(Prädikantin Dr. Herbert Wagschal)

**Kindergottesdienst findet in den Sommerferien
nicht statt!**

**Der nächste Kindergottesdienst ist nach den Sommer-
ferien am Sonntag, 10. September 2023, 10.00 Uhr.**

Die Gottesdienste aus der Johanniskirche können Sie
auf unserer Homepage mitfeiern.
Unsere Homepage finden Sie unter:
www.stjohann-kronberg.de



**EVANGELISCHE
MARKUS-GEMEINDE
SCHÖNBERG**

Pfr. Lothar Breidenstein, ☎ 0173 311 14 83
Email: lothar.breidenstein@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung
Gemeindebüro ☎ 06173 – 7 94 21,
Fax 06173 – 92 97 79
61476 Kronberg, Friedrichstraße 50
E-Mail: markus-gemeinde.schoenberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

Bürozeiten: Di./Do. 9-12 Uhr; Mi. 12-15 Uhr

Kindertagesstätte Rappelkiste
Im Brühl 32
☎ 06173 – 55 32, Fax 06173 – 99 58 48
Leitung: Cinzia Belfiore
E-Mail: kita.rappelkiste.kronberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

Wochenspruch
*Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen
gibt er Gnade. 1. Petrus 5,5b*

Sonntag, 20.08. • 11. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr Gottesdienst in Oberhöchstadt
Pfr. i.R. Martin Freise
11.30 Uhr AA-Gruppe, Markus-Haus

Montag, 21.08.
18.30 Uhr Probe Montagssänger

Kollekten:
*Am 20.08. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für be-
sondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD) sowie für die
Ökumene und Auslandsarbeit (EKD).*

Bankverbindung: Taunus Sparkasse
IBAN: DE98 5125 0000 0021 2192 58
BIC: HELADEFITSK
Verwendungszweck: Datum des Gottesdienstes



**EVANGELISCHE GEMEINDE
OBERHÖCHSTADT**

Gemeindebüro: Anne Hertlein, ☎ 06173-9978774
61476 Kronberg, Albert-Schweitzer-Straße 4
E-Mail: Kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de
Internetseite: www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de

Bürozeiten:
Dienstag 10.00–11.30 Uhr;
Donnerstag von 13.30–15.30 Uhr und nach Absprache

Sonntag, 20. August – 11.00 Uhr
Sommerkirche - Gottesdienst am 11. So nach Trinitatis
(Pfr. i.R. M. Freise)
Evang. Kirche Oberhöchstadt
Donnerstag, 24. August – 15.30 Uhr
Gottesdienst im Seniorenstift Hohenwald
Sonntag, 27. August – 10.00 Uhr
Sommerkirche - Gottesdienst am 12. So nach Trinitatis
(Pfarrer Breidenstein)
Markus-Gemeinde Schönberg

Aktuelle Informationen in den **Schaukästen** und auf der
Homepage der Gemeinde



**Maria Himmelfahrt
im Taunus**

Pastoralteam:

Pfarrer Stefan Peter
Pater Vijay Kumar Rajulaparimellu
(Kooperator)
Kaplan Benedikt Wach
Diakon Johann Weckler
Gemeindereferentin
Divya Heil
Gemeindereferentin
Magdalena Lappas

☎ 06174 – 25 50 520
☎ 06174 – 25 50 533
☎ 06174 – 25 50 516
☎ 06174 – 25 50 517
☎ 06174 – 25 50 538
☎ 06174 – 25 50 530

www.mariahimmelfahrtimtaunus.de

Wir laden alle herzlich zu unseren Gottesdiensten
werktags und an den Wochenenden ein.
Zum täglichen stillen Gebet sind unsere Kirchen
tagsüber geöffnet.
Das Friedensgebet findet jeden Montag in St. Marien
um 17:00 Uhr statt.

Besuch der Gottesdienste:
Bitte beachten Sie mit Rücksicht auf unsere Mitmen-
schen und zum eigenen Schutz die Hygieneregeln.

- Bitte bleiben Sie mit Erkältungssymptomen und/
oder
Fieber besser zuhause.

Beichtgelegenheit:
Gerne können Sie einen Termin für ein Beichtge-
spräch über das Zentrale Pfarrbüro vereinbaren.

Hausgebet:
Wer den Gottesdienst nicht besucht, kann das Haus-
gebet, das ausgedruckt in den Kirchen liegt, nutzen.
Gerne können Sie auch ein Exemplar bei anderen
einwerfen und so Freude bereiten! In digitaler Form
finden Sie es auf unserer Homepage unter www.ma-
riahimmelfahrtimtaunus.de.
Möchten Sie das Hausgebet als Datei zugesendet be-
kommen, dann schicken Sie uns eine Mail an pfarr-
blatt@mariahimmelfahrtimtaunus.de.
Gerne senden wir Ihnen das Hausgebet zum Wo-
chenende auch in Papierform zu. Hier genügt ein
Anruf zu den Öffnungszeiten des Zentralen Pfarrbü-
ros Mo, Di, Do, Fr von 9 – 12 Uhr und Mi von 14:00
– 17:00 Uhr unter Telefon 06174 – 25 50 50 oder in
ihrem Büro am Kirchort.

Pfarrblatt:
Weitere Informationen gibt es jeweils in unserem
aktuellen Pfarrblatt. Sie finden es in allen Kirchen
sowie auf der Homepage. Möchten Sie das Pfarrblatt
regelmäßig per Mail erhalten, schicken Sie eine kur-
ze Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtimtaun-
us.de
Ebenso wie das Hausgebet können wir Ihnen auch
gerne das Pfarrblatt per Post zusenden. Sagen Sie
einfach im Büro Bescheid.

Unsere Kitas
Informationen und aktuelles aus den Kitas finden
Sie auf der Homepage unter www.kitas-mhit.info.
Ebenso finden Sie hier unsere **aktuellen Stellenaus-
schreibungen**.

Hauskommunion und Krankenkommunion
Gerade für alte, schwache oder kranke Menschen
egal welchen Alters ist die Hauskommunion ein Zei-
chen christlicher Gemeinschaft.
Wenn Sie jemanden kennen, der den Besuch brau-
chen könnte oder wenn Sie selber den Besuch eines
Seelsorgers wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.
Sie erreichen uns über das Zentrale Pfarrbüro mon-
tags, dienstags, donnerstags und freitags von 9:00
Uhr bis 12:00 Uhr oder mittwochs von 14:00 Uhr bis
17:00 Uhr unter 06174 – 25 50 50
Wenn Sie eine Nachricht auf den Anrufbeantworter
sprechen, denken Sie bitte an eine Telefonnummer,
unter der wir zurückrufen können.
Per Mail sind wir zu erreichen unter:
pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de
**Bei der Durchführung der Hauskommunionen
werden die erforderlichen Hygienemaßnahmen
eingehalten.**



**St. Peter und Paul
Kirchort Kronberg**

Büro: Frau Raczek, ☎ 06174–25 50 544,
Fax 06174 – 25 50 525
61476 Kronberg, Am Kirchberg 1
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Donnerstag, 17.08.
10.30 Uhr Kaiserin-Friedrich-Haus Wortgottesdienst
(nicht öffentlich)

Sonntag, 20.08.
11.15 Uhr Kirche Heilige Messe
†† Familien Platzek, Misch, Ginther und
Köhler



**St. Vitus
Kirchort Oberhöchstadt**

Büro: Frau Raczek, ☎ 06174–25 50 544,
Fax 06174 – 25 50 525
61476 Kronberg, Am Kirchberg 1
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de
Geöffnet: Dienstag + Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 17.08.
15.00 Uhr Hohenwald Wortgottesdienst
(nicht öffentlich)

Samstag, 19.08.
10.00 Uhr Altkönig-Stift Heilige Messe

Sonntag, 20.08.
09.30 Uhr Kirche Heilige Messe
† Familie Schieber

Dienstag, 22.08.
09.00 Uhr Kirche Heilige Messe



**St. Alban
Kirchort Schönberg**

Büro: Frau Raczek, ☎ 06174–25 50 544,
Fax 06174 – 25 50 525
61476 Kronberg, Am Kirchberg 1
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Freitag, 18.08.
19.00 Uhr Kirche Heilige Messe

Dienstag, 22.08.
10.00 Uhr Rosenhof Heilige Messe (nicht öffentlich)

KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte / Hort St. Peter und Paul
Leitung: Birgit Meuer
Kronberg, Wilhelm-Bonn-Straße 4a
☎ 06173 – 1217
E-Mail: kita-peterundpaul@mariahimmelfahrtimtaunus.de
www.mariahimmelfahrtimtaunus.de

Kindertagesstätte / Hort St. Vitus
Leitung: Katarina Wisker
Oberhöchstadt, Pfarrer-Müller-Weg
☎ 06173 – 61200
kita-vitus@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Diese und weitere Informationen sowie
aktuelle Stellenangebote finden Sie auf unserer Website unter
https://www.kitas-mhit.info/

**Vers: Mt 4, 23b
Halleluja. Halleluja.**
**Jesus verkündete das Evangelium vom Reich
und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.
Halleluja.**



*Noch sind die Häuser in der Friedensstraße
in Oberhöchstadt noch nicht fertiggestellt,
aber die ersten „Bewohner“ sind schon ein-
gezogen. Schwalben haben die Nisthilfen für
sich entdeckt.* **Foto: privat**

Schwalbacher Straße wieder frei gegeben

Kronberg (kb) – Die Vollsperrung der
Schwalbacher Straße (L3015) wurde aufge-
hoben. Da die Arbeiten am Wasserrohrbruch
zügig voranschreiten, kann die Straße wieder
in beiden Richtungen befahren werden. Aller-
dings wird es an der Baustelle eine Engstelle
geben, die durch Verkehrszeichenregelung
(Vorfahrtsregelung im Begegnungsverkehr)
geregelt sein wird. Aufgrund einer Veran-
staltung auf dem Schafhof im Rahmen des
Rheingau Musikfestivals wird der Asphalt-
belag im betroffenen Baustellenbereich erst
nach Ende der Veranstaltung aufgebracht, da
der Belag Zeit zum Auskühlen benötigt und
diese Arbeit nur unter Vollsperrung möglich
ist. Die Schwalbacher Straße (L3015) wird
also zu einem späteren Zeitpunkt nochmals
und für circa 48 Stunden für den Verkehr voll
gesperrt werden müssen. Die Stadt wird in-
formieren, sobald der Termin feststeht.

Einbahnregelung im Geiersbergweg

Unterdessen sind die Asphaltierungsarbeiten
im auf die Schwalbacher Straße mündenden
Geiersbergweg abgeschlossen. Dort stehen
noch Restarbeiten zur Befestigung im Fahr-
bahnrandbereich aus. Die Ausführung erfolgt
voraussichtlich ab Mitte nächster Woche, so
dass die Verkehrsführung im Geiersbergweg
bis zum Abschluss der Arbeiten geändert
und eine Einbahnregelung in Fahrtrichtung
Schwalbacher Straße angeordnet ist.

Die Burg sucht Back-Talente

Kronberg (kb) – Am 10. September ist
Tag des offenen Denkmals, an dem sich
die Burg Kronberg beteiligt. Der Eintritt
in die Burg ist an diesem Tag frei. Passend
zum diesjährigen Motto „Talent – Monu-
ment“ haben die Mitglieder des Burgver-
eins eigens einen internationalen Back-
Wettbewerb ausgeschrieben. Wer wird
CCCC – „Cronberg Castle-Cake-Champi-
on“? Das heißt, wer backt den herzhaf-
testen Kuchen für die Burg, wie beispie-
lsweise einen deftigen Flammkuchen oder
eine leckere französische Quiche oder
spanische Tortilla? Die Kuchenkreationen
bitte samt kurzer Rezeptbeschreibung am
10. September zwischen 10 und 11 Uhr
im Innenhof der Mittelburg einreichen.
Die Jury, bestehend aus Gastro-Experten
sowie offiziellen Vertretern und Aktiven
der Burg, wird dann den CCCC bestim-
men. Als Belohnung winkt für den ersten
Platz eine Burg-Sonderführung für zehn
Personen. Eine Bitte an die Bäckerinnen
und Bäcker: Wer an dem Wettbewerb teil-
nehmen möchte, sollte sich per E-mail an
m.riedburgkronberg.de wenden. Die ein-
gereichten Kuchen werden anschließend
zugunsten der Burg verkauft.

Neues Zuhause für Kronberger Ziesel am Berg Mila in Tschechien



Ziesel, wie dieses, wurden mit Hilfe des Kronberger Zoos in einem tschechischen Naturschutzgebiet am Fuß des Berges Mila ausgewildert.
Foto: Archiv Opel-Zoo

Kronberg (kb) – Sieben Europäische Ziesel aus der Zucht des Opel-Zoo wurden Anfang vergangener Woche an ein Wiederansiedlungsprojekt abgegeben und in einem tschechischen Naturschutzgebiet ausgewildert. Bereits im fünften Jahr in Folge trägt der Opel-Zoo dort so zum Aufbau einer regionalen Population der von der Weltnaturschutzunion IUCN als „stark bedroht“ eingestuften Tierart bei. Insgesamt wurden bei der diesjährigen Aktion 40 Ziesel ausgewildert. Die weiteren Tiere kamen aus dem Tiergarten Nürnberg, dem Zoo Brno in Tschechien und einer tschechischen Wildtierauffang- und Zieselzuchtstation. Initiiert wurde das Auswilderungsprojekt ursprünglich vom Museum Karlovy Vary und der Agentura ochrany přírody a krajiny ČR (Agentur für Natur- und Landschaftsschutz der Tschechischen Republik).

JUNELIER

FEHN

Uhrmacher, Goldschmiede & Edelmetallverwertung

Friedrich-Ebert-Straße 14 • 61476 Kronberg

Tel.: 06173 1022

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10.30 – 18.00 Uhr • Sa.: 10.30 – 14.00 Uhr

Uhren-, Schmuckservice & Edelmetallverwertung

Die vier männlichen und drei weiblichen Ziesel aus dem Opel-Zoo wurden Ende Mai bzw. Anfang Juni geboren und Anfang vergangener Woche nach Nürnberg gebracht. Von dort

„Sammlung im Blick“ – Führungen starten



Richard Fresenius, Sonnenuntergang an der Küste mit Booten, 1889, Öl auf Hartfaser, Stiftung Kronberger Malerkolonie

aus reisten sie mit Mitarbeitern des Tiergarten Nürnberg weiter in das Projektgebiet. Dort wurden die Tiere zunächst in vorbereitete Auswilderungsboxen gesetzt, die ihnen für die erste Zeit sicheren Unterschlupf und Futter boten. Zugleich verhindern die Boxen, dass die Ziesel unvorsichtig davonrennen und möglicherweise gleich gefressen werden. In den folgenden Tagen konnten sich die Tiere dann herausgraben. Ausgewildert wurden die Ziesel erneut am Fuß des Berges Mila im böhmischen Mittelgebirge in Tschechien, wo seit über 60 Jahren ein Naturreservat besteht. Das Ziel des langfristig angelegten Wiederansiedlungsprojekts ist es, die hier bestehenden, räumlich getrennten und zum Teil nur wenig vitalen Kolonien der Region zu verstärken, wieder zu vernetzen und eine stabile Ziesel-Population zu etablieren. Die Tiere kommen bewusst aus verschiedenen Zoos: Sie bringen so eine genetische Vielfalt mit, die sich entscheidend auf die Anpassungsfähigkeit an die Lebensraumbedingungen und mögliche klimatische Änderungen auswirken kann. Unter Umständen ist auch ein späteres Einwandern der Ziesel nach Deutschland möglich, wo die Tierart bis in die 1980er Jahre noch im Erzgebirge vorkam.

Ziesel sind kleine, etwa 200 bis 400 Gramm schwere Nagetiere, die sonnige und niedrig bewachsene Lebensräume wie Trockenrasen bevorzugen. In der Nahrungskette stehen sie weiter unten und werden daher von Natur aus regelmäßig gefressen. Auswilderungen sollen helfen, auch diese natürlichen Prozesse wieder herzustellen.

„Zoologische Gärten wie auch der Opel-Zoo sind mit ihrer Expertise für Haltung, Zucht und Aufzucht von vom Aussterben bedrohten Arten zunehmend gefragt“ sagt Zoodirektor Dr. Thomas Kauffels und ergänzt, dass es viele Partner brauche, damit Projekte wie dieses gelängen. „Eine gute Zusammenarbeit der Akteure aus Zoos, Naturschutz und Behörden ist hier ein wesentlicher Erfolgsfaktor“, so Kauffels.

Die Ziesel sind eine von zurzeit zehn europäischen, in ihren Herkunftsgebieten im Bestand bedrohten oder sogar ausgestorbenen Tierarten, bei denen sich der Opel-Zoo mit der regelmäßigen Abgabe von Jungtieren an Auswilderungsprojekten beteiligt. Wer in den Hessischen Sommerferien in den Opel-Zoo kommt, kann die quirligen, tagaktiven Ziesel im Außenbereich des Nagetierhauses beobachten. Noch sind darunter auch die weiteren acht Jungtiere dieses Jahres, die zur Verstärkung der dortigen Zuchtgruppen an andere Zoos abgegeben werden, bevor die Tiere sich voraussichtlich schon im September wieder in ihre unterirdischen Baue zurückziehen, wo sie bis März/April den Winter „verschlafen“. Und dann werden sie hoffentlich auch im nächsten Jahr wieder Jungtiere aufziehen, die abermals ausgewildert werden können.

Kronberg (kb) – Nach der Sommerpause starten im September wieder die öffentlichen Führungen im Museum Kronberger Malerkolonie. Am Sonntag, 3. September, um 11.15 Uhr führt die Kunsthistorikerin Tina Reinhardt durch die Ausstellung „Die Sammlung im Blick“, welche die Neuerwerbungen der Stiftung Kronberger Malerkolonie der letzten zehn Jahre in den Fokus rückt. Neben den Werken der Gründungsväter, Jakob Fürchtegott Dielmann, Anton Burger, Philipp Rumpf und Heinrich Winter, stehen diesmal auch die zahlreichen Freunde der Malerkolonie im Zentrum, wie zum Beispiel Otto Scholderer, der mit seinen eindrucklichen Porträts des Ehepaares Jacques und Pauline Reiss zu sehen ist. Oder Richard Fresenius, der mit seinem 1889 entstandenen Gemälde „Sonnenuntergang an der Küste mit Booten“ vertreten ist, einem romantischen Seestück mit einem fein abgestuften Farbspiel zwischen hohem Himmel, Wolken und Meer und einem Segelboot im Licht der untergehenden Sonne. Bereits am Samstag, 2. September, lädt die Kunstpädagogin und Künstlerin Franziska Kuo Kinder ab fünf Jahren zu einer Führung mit anschließender Malaktion ein. Das Programm beginnt ab 16 Uhr und dauert eineinhalb Stunden. Um eine Anmeldung unter paedagogik@kronberger-malerkolonie.com wird gebeten.

Impressum

Kronberger Bote

Herausgeber:
Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0

Geschäftsleitung:
Alexander Bommersheim

Anzeigenleitung/Anzeigenverkauf:
Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Geschäftsstelle:
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

Redaktion:
Hannelore Muth-Ziebe
redaktion-kb@hochtaunus.de

Auflage:
10.000 verteilte Exemplare für Kronberg mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

Preisliste:
z. Zt. gültig Preisliste Nr. 41 vom 1. Januar 2023

Druck: ORD GmbH Alsfeld

Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Du fehlst.

Nichts ist schwerer als einen geliebten Menschen gehen zu lassen.

Mit einer Traueranzeige teilen Sie Ihren Schmerz, finden Halt bei Freunden und nehmen würdig Abschied.

PIETÄT MÜLLER

Bestattungen seit 1950

06173 / 2997

Heute an morgen denken. Bestattungsvorsorge. Selbst bestimmen.

traditionell • individuell • würdevoll

Katharinenstraße 8a • 61476 Kronberg im Taunus

info@pietaetmueller.de • www.pietaetmueller.de

Liebe Kunden,
ich stehe Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.
Ihr Mediaberater
06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de
Beste Grüße
Angelino Caruso

Kronberger Bote

Plötzlich und unerwartet verstarb unser lieber

Bernhard Tems

* 02.04.1952 † 01.08.2023

In stiller Trauer
Karlheinz Tems mit Familie
Josef Venino

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 24.08.2023 um 15 Uhr auf dem Friedhof Weißkirchen statt.
Kondolenzanschrift:
K. Tems, Franz-Dietz-Straße 29, 61440 Oberursel.

In Liebe und übergroßer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Patrizia Sandra Radandt

* 25. August 1974 † 17. Juli 2023

In stiller Trauer
Burkhard Kurt Radandt
Oliver und Katrin Radandt
Renate Richau
Christiane Stüber

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 29. August 2023, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in 61476 Kronberg-Oberhöchstadt statt.
Kondolenzadresse: Burkhard Radandt, Ziegelhütte 20, 61476 Kronberg im Taunus

Ein großes Herz hat aufgehört zu schlagen

Der Herr hat Dich bei Deinem Namen gerufen, Du bist mein.

Wolfgang Wutschig

* 4. April 1934 † 11. August 2023

In großer Trauer und Liebe
Deine Marianne
Deine Schwestern Christina und Brigitte
Annett und Ralph
Susann und Heiko

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 17. August 2023, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Schönberg in 61476 Kronberg statt.
Da die Beisetzung in seinem Heimatort Naunhof erfolgen wird, bitten wir von Blumenspenden abzusehen.

Hochtaunuskreis will Fördermittel für den Schutz von Weidetieren vor Wolfsübergriffen bereitstellen

Hochtaunuskreis (kb) – Im Zeitraum von Januar bis Mai 2023 hat es im Hochtaunuskreis 15 nachgewiesene Wolfsübergriffe gegeben. Hinzu kommen drei Verdachtsfälle und eine hohe Dunkelziffer. Die Frage, wie mit dem Wolf aktuell und künftig umzugehen ist und wie Weidetiere geschützt werden können, bedarf daher einer schnellen und rechtsverbindlichen Lösung. Der Hochtaunuskreis hat darauf wiederholt beim zuständigen Land Hessen hingewiesen. Allerdings waren die Antworten, die man vom Land bekommen hat, nicht zufriedenstellend. Mitunter wurden Sachfragen gar nicht oder ausweichend beantwortet.

Klare Vorgaben

„Ich bin daher dem hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein sehr dankbar, dass er sich jüngst dahingehend geäußert hat, die Bejagung von Wölfen zu erleichtern“, sagt der Erste Kreisbeigeordnete Thorsten Schorr. „Wir brauchen hier vor Ort klare Vorgaben. Und zwar dergestalt, dass die Belange der Bevölkerung, der Weidetierhalterinnen und Weidetierhalter und selbstverständlich auch die des Wolfs berücksichtigt werden.“ Die aktuellen Probleme und offenen Fragen könnten nicht einfach ausgesessen werden. So könne es doch nicht sein, dass es in Hessen bislang keine Definition gebe, ab wann ein Wolf als

„auffällig“ bezeichnet wird. Der Verweis auf „Einzelfallentscheidungen“ sei hier wenig hilfreich. Ebenso hat der Hochtaunuskreis wiederholt gegenüber dem Land darauf gedrängt, die Weidetierhalterinnen und Weidetierhalter dahingehend zu entlasten, dass nicht sie nachweisen müssen, dass ein Wolf eines oder mehrere ihrer Tiere gerissen habe. „Das aber wurde vom Land abgelehnt. Dies ist eine Entscheidung, die angesichts der Vielzahl der Fälle an der Wirklichkeit vorbeigeht“, so Schorr.

Für Thematik Wolf sensibilisieren

Parallel zu dem Agieren auf politischer Ebene hat der Kreis Maßnahmen ergriffen, um die Bürgerinnen und Bürger für die Thematik „Wolf“ zu sensibilisieren. Das beim Hochtaunuskreis angesiedelte Amt für den ländlichen Raum hat an verschiedenen Info-Veranstaltungen zum Thema teilgenommen und zahlreiche Beratungen zu Fördermöglichkeiten zum Schutz von Weidetieren vor Wolfsübergriffen durchgeführt. Nicht zuletzt informiert der Kreis dazu umfassend auf seiner Homepage über eine gesonderte Seite. „Wir bemühen uns, im Rahmen unserer rechtlichen Möglichkeiten und Zuständigkeiten die Weidetierhalterinnen und Weidetierhalter zu unterstützen“, unterstreicht Schorr. Daher habe man nun auch eine „Richtlinie zur Förderung

von Schutzmaßnahmen zur Weidetierhaltung im Hochtaunuskreis“ auf den Weg gebracht, der nun im Bau- und Umweltausschuss einstimmig zugestimmt wurde und die final vom Kreistag am 17. Juli verabschiedet werden soll. Diese füllt eine Lücke in der hessischen Förderrichtlinie, wonach nur Weidetierhalterinnen und Weidetierhalter, die eine Mindestanzahl von Schafen oder Ziegen, Rindern bis zu einem bestimmten Alter, sowie Gehegewild, Hauspferde, Esel, Lamas oder Alpakas halten, entsprechende Förderungen beantragen können. Im Hochtaunuskreis gibt es jedoch eine große Anzahl von Weidetierhalterinnen und Weidetierhaltern, die weniger als zehn Tiere besitzen und somit kein Anrecht auf eine Förderung hätten. Aber natürlich haben auch sie durch die Beweidung ihren Anteil an der Pflege der Kulturlandschaft im Hochtaunuskreis. Auch bei diesen kleinen Herden ist es wichtig, den Wolf nicht an die „einfache“ Beute zu gewöhnen. Daher sollen sie die Möglichkeit erhalten, über den Hochtaunuskreis Fördermittel für Einzäunungen mit Zäunen, Elektronetzen oder Litzen in Kombination mit einer ausreichenden elektrischen Spannung zu bekommen.

Ungefährlicher Stromschlag

Man geht davon aus, dass ein Wolf, der einmal einen spürbaren, ansonsten aber unge-

fährlichen Stromschlag erhalten hat, solche Zäune und somit auch die darin gehaltenen Tiere meidet. Die Weidezaungeräte müssen daher eine Entladeenergie von mindesten 1 Joule aufweisen, die Mindestspannung an jeder Stelle des Zauns mindestens 2500 Volt betragen. Die nun verabschiedete Förderrichtlinie ist nicht nur auf die Weidetierhalterinnen und Weidetierhalter beschränkt, die im Hochtaunuskreis leben, sondern schließt die Halterinnen und Halter ein, die ihre Tiere im Hochtaunuskreis weiden lassen. Haben Weidetierhalterinnen und Weidetierhalter allerdings Anspruch auf hessische Fördermittel, sind sie im Hochtaunuskreis nicht förderberechtigt. Eine Doppelförderung ist somit ausgeschlossen.

Rechtsvorgaben

„Ich denke, wir haben mit der Fördermittelrichtlinie einen großen Schritt getan, um Weidetierhalterinnen und Weidetierhalter beim Schutz ihrer Tiere vor Wolfsübergriffen zu entlasten“, sagt Erster Kreisbeigeordneter Schorr. Gleichzeitig werden wir aber auch auf politischer und verwaltungstechnischer Ebene gegenüber dem Land weiter aktiv bleiben und auf verbindliche Rechtsvorgaben pochen“, verspricht er. Nur so könne eine dauerhafte und faire Lösung geschaffen werden, die alle Belange und Interessen berücksichtigt.



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN





ANKÄUFE

ASIATIKA gesucht:
Buddhas, Jade, Textilien uvm.
Tel: 0611-305592
www.kunsthandel-bursch.de

Kaufe moderne Möbel und Lampen der 50s-70s (Teak- und Palisandermöbel), Sofa, Sessel, Sideboard Tisch, auch rest.bedftg., Bogenlampe, Tütenlampe, Tischlampe, Designerlampe 50-70s.
Tel. 0176/45770885

Bücher und Fotos über den 1. + 2. Weltkrieg von privatem Militärhistoriker gesucht. Gerne auch ganze Sammlungen.
Tel. 06172/983503

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497
oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise!
Tel. 0173/9889454

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art.
Tel. 06074/46201

Suche Rasentraktor, Hochgrasmäher oder Balkenmäher sowie einen PKW-Anhänger oder Pferdeanhänger.
Tel. 0177/7177706

Kaufe alles aus Zinn und Silber auch versilbert. Porzellan und Modeschmuck – ein Anruf genügt.
Tel. 0157/50994974

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen.
Tel. 06108/9154213

Frau Danna mit jahrel. Erfahrung: Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelins, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt (bis 100 km) sowie Wert einschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. – So. 8:00 – 20:30 Uhr.
Tel. 06031/7768934

Sammler sucht alte, gut erhaltene Reichsbank u. Inflationsgeldscheine 1. u. 2. Weltkrieg. Sowie Städte- u. Firmen Notgeld.
Tel. 06174/23569

Frau Menzen kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelins, Messingen, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Wert schätzung, 100 % seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8-21 Uhr.
Tel. 06196/4026889

Frau Milli aus Rödelheim kauft: Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Möbel, Porzellan, Silberbesteck, Uhren, Schallplatten, Schreib- u. Nähmaschinen, Perücken, Bücher, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Bilder, Teppiche, Zinn, Perlen, Orden, Bleikristall, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauf lösung. Kostenlose Beratung u. Wert einschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7-21.30 Uhr, gerne auch am Wochenende.
Tel. 069/59772692

Wir suchen alles aus Großmutter s Zeiten: Trachtenmoden, antikes Porzellan, Bilder, Möbel, Lampen sowie Sammlermünzen, Perlen- u. Bernsteinschmuck bis hin zu Oma's Silberbesteck. 100 %ige Diskretion und Kaufabwicklung.
Tel. 0177/3820463

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir ge suchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung.
Tel. 06174/209564

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Perlen, Kleider, Eisenbahnen, Krokot-Lebertaschen, Schreibma schinen, Zinn, Messing, Figuren, Taschenuhren, Teppiche, Silber/Alt + Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Puppen, Ferngläser, Krüge, Spielzeuge. Wohnungsauf lösungen. Kostenlose Hausbesuche. Tägl. von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar. Korrekte Barabwicklung.
Tel. 06173/3358229

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silberschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort.
Tel. 0611/13700494

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design
Tel. 069/788329

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So.
Tel. 069/89004093

Herr Leibnitz kauft: Pelze aller Art, Bekleidung, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, u. Eisenbahn, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähma schinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Wert einschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Von Mo. – So. 8.00 – 20.00 Uhr
Tel. 06172/9818709

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent!
Tel. 069/89004093

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!
Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Ankauf von Designklassikern, Möbeln, Lampen u. Kunstobjekte des 20. Jahrhunderts. Einzelstücke und ganze Nachlässe. Teakholzmöbel, Marken wie Cassina, Knoll, Fritz Hansen, B&B Italia, Ligne Roset u. v. m. Ursula Hornung, Tel.: 06195 63797



AUTOMARKT

PKW GESUCHE

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

BMW Liebhaber sucht von Privat BMW-Modelle aller Art. Danke.
Tel. 0174/4054545

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen!
0800-1860000 (kostenlos)
www.ankaufwohnmobile.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 · www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Tiefgarage, Parkplatz Königstein z. verm. Ideal als Daurplatz. 50,- € mtl.
Tel.06174/3459 o.
01578/7269020

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren.
Tel. 0176/72683203
oder 06133/3880461
pauzei@web.de

REIFEN

Verkaufe: 4 Sommerreifen Conti Eco Cont 205/55 R 17 von Neuwagen demont. 260,- €, 3 km gef.
Tel. 0173/6514688



KENNELNERN

Biergarten-Singletreff Ü-60 in Steinbach oder HG je nach Bierart u. Garten. Mittwoch 23.08.23, 19:00 Uhr. Anmeldung:
Tel. 0151/22255286

Pilzliebhaber, Senior, guter „Esser“, keine Ahnung vom Finden, möchte Kenner in die Pilze (bevorzugt Steinpilze) beim Suchen begleiten. Manfred:
Tel. 0172/6993999 od.
06172/450500

Empathischer Er, 72, 1,77, schlank, studiert, sucht eine Freundin für gemeinsame Unternehmungen, wie den Besuch schöner und interessanter Städte, Konzerte, Kunstausstellungen und Museen oder sich einfach bei Spaziergängen über den Zauber der Natur zu erfreuen.
Chiffre VT 33/01

PARTNERSCHAFT

Suche passende Begleiterin ca. zw. 45 u. 55 (gern auch m. Kind) f. gem. Freizeit u. evtl. später auch mehr. Ich 55 / 1,83 m / tierlieb, reiselustig, sportl. u. vorzeigbar m. guten Manieren. AW m. Foto (aktuell) bevorzugt.
Chiffre OW 3301

Geschäftsmann, 60 J., 1,85 m, gepflegt, elegant, sucht attraktive, elegante, reifere Dame ab 70 J. für fantasievolle Tagesfreizeit.
Chiffre OW 3302

Singlemann, 62, sucht neues Glück mit attrakt., netter Frau für die alltäglichen und die schönen Seiten des Lebens, wie Reisen, gutes Essen und Vieles mehr. Freude mich auf Antwort und auf Dich. Bitte Tel.-Nr. angeben.
Chiffre OW 3303

PARTNERVERMITTLUNG

► **Anneliese, 75 J.**, jung geblieb., mit flotter Figur u. dem Herz am rechten Fleck, sparsam u. bescheiden, hervorrag. Köchin, tip-top im Haushalt. Die Kinder wohnen weit weg u. zu Hause ist es still geworden. Ist in Ihrem Leben noch Platz für mich? Dann melden Sie sich gleich üb. pv, könnte Sie kurzfristig besuchen.
Tel. **0162-7939564**

Liebevolle Elfriede, 78 J., bin eine saubere, hübsche Witwe, mit weiblicher Figur, nicht anspruchsvoll, ich bin ruhig u. häuslich und mag es gemütlich zuhause. Da ich keine Kinder habe bin ich immer allein – deshalb suche ich pv einen guten Mann, dem es ähnlich geht – wir bereiden alles am Telefon, wenn Sie anrufen
Tel. **0151 – 62903590**

► **Birgit, 70 J.**, gesunde Witwe, naturverb., sparsam u. häuslich, mit schöner weibl. Figur, eine hervorrag. Köchin u. ordentl. Hausfrau, mit Auto. Mir fehlt ein ehrl. Mann, mit dem ich mich gut verstehen kann. Wir können getr. o. am liebsten zusammen wohnen. Mit Vorfreude warte ich auf Ihren Anruf üb. pv
Tel. **0176-34498648**

► **Elvira, 63 J.**, mit schönen blonden Haaren u. Top-Figur. Bin ganz natürlich, anpassungsfähig, familiär u. Sorge gerne für ein sauberes, kuscheliges Zuhause, in dem wir uns geborgen fühlen. Finde ich hier einen lieben Mann, der mit mir das Alleinsein beenden will? Kostenl. Anruf, Pd-Seniorenglück Tel. **0800-7774050**



BETREUUNG/PFLEGE



Tel. 06172 - 59 69 09
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus



Liebevoll. Zuhause. Betreut.
www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus
06171 - 89 29 539

Brinkmann®
PFLEGEVERMITTLUNG



- zuverlässig
- kompetent
- erfahren

info@ask-shs.com
www.ask-shs.com
Tel.: 06172 - 2889191

„24 Stunden Betreuung“
ZUHAUSE

ask®
senioren home-service

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause.
Tel. 06172/287495

Sie suchen Hilfe im Haus, Garten oder zur Begleitung? Unterstützung Senioren beim Einkauf, Arzt, Theater- & Restaurantbesuch.
Infos unter: Tel. 0173/1620783



IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIEN-GESUCHE

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig.
Tel. 06171/9519646

Wir suchen ein Mehrfamilienhaus von Privat zum Kauf.
Tel. 0177/8040808

Junge Familie, ein Kind, sucht ein Haus zum Kauf von Privat im Radius von 30 km um den Hochtaunuskreis. Bis 400.000,- €. Tel. 0173/6802655

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach.
Tel. 0175/9337905

Suche kleine Wohnung bis 550,- € warm. Ich habe einen kleinen Hund, übernehme Hauswirtschaftsarbeiten etc.
Tel.0172/7498092

Von Privat an Privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf.
Tel. 06174/931191

Anlageobjekt/Immobilie gesucht. Solventes Kelkheimer Ehepaar sucht Anlageobjekt (gerne MFH aber auch EFH oder Gewerbe) in Kelkheim und angrenzenden Ortschaften. E-Mail: altersvorsorgekelkheim@gmail.com

Wenn es alle wissen sollen.

Keine andere Zeitung hat eine höhere Reichweite im Hochtaunuskreis. Ob **Anzeigenwerbung** oder **Beilagenwerbung** in einzelnen lokalen Ausgaben bis hin zu unserer Gesamtausgabe mit 149.450 Exemplaren: Sie bestimmen, wer es alles wissen soll.

Immobilien

Verkäufe • Vermietungen • Gesuche

 Haus-t-raum Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung. PROVISIONSFREI Königstein Woogtal Haus im Haus in 1A-Feldrandlage, 195 m² ausgebaute Fläche, Blk, Terrasse, Gartenanteil für nur 795.000,- € inkl. TG-Platz. Bj. 1983, Gas, Klasse D, Verbrauchswert 105 ☎ 06174 - 911 75 40	 Haus-t-raum Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung. Gartenwohnung Königstein Lichtdurchfl. Whg., 3 Zi., 84 m² Wfl., Tageslichtbad, kleiner Garten für nur 318.000,- € inkl. EBK und 1 TG-Platz. Bj. 1995, Verbrauch 139 kWh, Klasse E, Gas ☎ 06174 - 911 75 40
--	--



PaX **secura**

KEINBRUCH

Schreinerei Prauß GmbH

Raumgestaltung in Holz

**PaXsecura –
aus Erfahrung sicher**

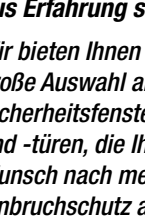
*Wir bieten Ihnen eine
große Auswahl an PaX
Sicherheitsfenstern und
-türen, die Ihrem
Wunsch nach mehr
Einbruchschutz am
besten gerecht werden.*

*Unser qualifizierter
Fachbetrieb ist beim
LKA ein gelistetes
Errichterunternehmen.*

Schreinerei Prauß GmbH

Raumgestaltung in Holz

**Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 – 91 15 94
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de**



Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

**Liebe Eigentümer,
für den Verkauf/
die Vermietung Ihrer
Immobilie erstellen wir für
Sie kostenfrei einen**

360°

Rundgang.

**Gleich anrufen
und beraten lassen.**

☎ 06174 - 911 75 40

WaDiKu
Entrümpelungen
von A-Z
 M. Bormersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
 E-Mail: wadiku@aol.com

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

**Sie möchten Ihre Immobilie
verkaufen/vermieten?
Gerne erstellen wir Ihnen
kostenlos und unverbindlich
eine Schätzung.**

 **Kostenlose
Bewertung Ihrer
Immobilie**

Verkauf • Vermietung

☎ 06174 - 911 75 40




Haus-t-raum
 Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

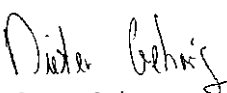
I
M
M
O
B
I
L
I
E
N
-
I
N
F
O

Aktion Verkaufswertschätzung

Guten Tag liebe Leserinnen und Leser,

überlegen Sie, in den nächsten 12 Monaten Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück zu veräußern? Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Verkaufswertschätzung. Hierbei wird nicht nur der reine Sachwert berücksichtigt, sondern auch die Verkaufschancen aufgrund der aktuellen Marktlage, der Zustand des Hauses und die entsprechende Nachfrage für Ihre Immobilie. Interessierte Kunden können unter Telefon 06174 9117540 einen Termin vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr



Dieter Gehrig



Angaben ohne Gewähr.

Haus-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein

E-Mail: info@haus-t-raum.de · www.haus-t-raum.de

Energieeffizienz – Architekten stehen in der Verantwortung – Wolfgang Ott mit seinem Vorzeigeprojekt Kita St. Peter und Paul

Kronberg (hmz) – Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sind die beiden Schlagworte, die im Zusammenhang mit den zukünftigen. inzwischen aber auch mit Gebäuden, die bereits als ökonomisch gelten, regelmäßig fallen. Was aber bedeutet das für Bauherren und Architekten sowie deren Verantwortung für Ökologie, Energie und Ökonomie? „In einer nachhaltig durchdachten baulichen Struktur liegt ein hohes Potenzial, langfristige Kosten und Energie einzusparen und damit unser Klima zu schützen.“ Dieser Überzeugung ist der Kronberger Architekt Wolfgang Ott, der gerade ein Vorzeigebauwerk in der Wilhelm-Bonn-Straße 5 baut: die neue Kita der Gemeinde St. Peter und Paul. (Der Kronberger Bote berichtete ausführlich.)

Bauphilosophie

Ein Ortstermin: Ästhetik, Zweckmäßigkeit und Energieeffizienz maßgeschneidert für jedes Bauvorhaben umzusetzen ist der Anspruch an Architekten und damit ein Spagat für sie selbst. Denn ihre individuelle Handschrift soll an und in den Gebäuden ablesbar bleiben. Die Umsetzung ganz großer Visionen dürfte es daher bei den wenigsten werden, aber ein Quantum Bauphilosophie einzubringen, geht allemal. „Die Umsetzung von Kopfwerk in Handwerk wird von uns in einem langen Prozess intensiv vor Ort betreut. Nur durch die konsequente Verwirklichung des von uns durchgängig Geplanten, kann sich über Details die Sprache der Architektur und die damit beabsichtigte Wirkung entfalten“, erklärt der Kronberger Architekt Wolfgang Ott. Mit Blick auf das Kita-Projekt der Gemeinde St. Peter und Paul, das sich noch im Rohbau befindet und im Frühjahr kommenden Jahres fertiggestellt sein soll, verdeutlicht er, worum es ihm neben der Bauweise und der Implementierung innovativer Technik auch geht: „Wir bauen für die nächsten Generationen und in dem, was wir bauen, sollen sich die Menschen wohlfühlen. Räume prägen sie und der Prozess ist auch umgekehrt, Menschen prägen Räume. Nicht umsonst sprechen wir von einer Baukultur“, erklärt Ott, und das gelte auch und besonders für Kinder und deren vorrangige Bedürfnisse.

Schwierige Fläche

Die Bebaubarkeit der leicht abschüssigen Fläche habe sich schwierig gestaltet und die Architektur habe sich der Topografie anpassen müssen. „Gelöst haben wird das durch ein halbes Geschoss, die Nebenräume sind auf der Galerieebene und die Kita-Gruppen haben ihre Räume auf der Ebene des Gartens, zu dem jede Gruppe einen eigenen, ebenerdigen Zugang hat.“ Das Herzstück ist die mittlere „Halle“ mit eigens für die Kinder angelegten Sitzstufen. Über die Aula sind alle Ebenen mit den Gruppenräumen, der Schlafraum für die U3-Kinder, Toilettenanlagen,



Das Herzstück ist die mittlere „Halle“ mit eigens für die Kinder angelegten Sitzstufen.

Werkraum, Speiseräume, Spielzonen und der Mehrzweckraum, der mit einer mobilen Trennwand großzügig geöffnet werden kann, miteinander verbunden. Die Kita wird barrierefrei sein, die verschiedenen Ebenen können mit einem Aufzug erreicht werden.

Erhöhter Raumbedarf

Da der Raumbedarf einer Ganztagsbetreuung deutlich höher sei, wurde auch an einen Multifunktionsraum gedacht, der außerhalb des Kita-Betriebes Gemeindemitgliedern zur Verfügung stehen soll. Das Kernstück aller-

dings ist ein ausgeklügeltes Energiekonzept, von dem Ott sagt, dass es auf dem neuesten Stand der Technik umgesetzt wird. Das heißt, eine Anlage mit Sole-Wärmepumpe und Photovoltaik-Kollektoren. „So wird Solarstrom gewonnen, der auch für die Wärmepumpe genutzt wird.“ Wolfgang Ott erläutert ein komplexes System, in dem entstehende Synergien genutzt und in eine Art Kreislaufsystem immer wieder eingespeist werden. „Ursprünglich haben wir für eine einfachere Variante geplant, dann hätten wir die zuvor geschätzten Kosten von 5,6 Millionen einhalten kön-

nen. Wir hatten aber die innere Überzeugung, komplett weg von fossilen Brennstoffen kommen zu wollen und uns für die innovative Technik entschieden, eingedenk der weiteren 400.000 Euro Mehrkosten.“

Solarthermie

Im Prinzip nutzt Wolfgang Ott die Solarthemie. Das haustechnische Konzept ist gasunabhängig entwickelt. Eine Photovoltaik-Anlage auf den Dächern mit einer Kollektorfläche von 45 Quadratmetern erzeugt zugleich Strom als auch thermische Energie, die durch eine Wärmepumpe genutzt wird. Das System produziert so viel Strom, wie von der Wärmepumpe benötigt wird. Über die Fußbodenheizung wird die Wärme im Gebäude verteilt. Die Warmwassererzeugung erfolgt über eine zusätzliche Booster-Wärmepumpe, die das für die Fußbodenheizung erhöhte Temperaturniveau des Energiespeichers nutzt. Die Lüftung wird über eine CO₂ gesteuerte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung gewährleistet. Sie verfügt über eine eigene Wärmepumpe, die sowohl im Winter nachheizen als auch im Sommer kühlen kann.

Energetisches Konzept

Das energetische Konzept wird unter anderem durch einen Batteriespeicher für die LED-Leuchten, den Betrieb der Industrieschirrspülmaschine sowie der Waschmaschine mit Warmwasser und Umlufthaube für die Küchenabluft mit Spezialfilter ergänzt. Der energetische, nachhaltige Anspruch wird unter anderem durch die Dachbegrünung, die geringe Versiegelung der Flächen in der Außenanlage sowie der Holzfassade sichtbar. „Wir hätten gerne auch die Erdwärme genutzt, die Bohrungen waren uns allerdings nicht möglich, weil wir uns mitten in einem Heilquellgebiet befinden.“

Keine dritte Resource

Sonst hätten wir noch eine dritte Ressource mit dem entsprechenden Energiesparpotenzial gehabt.“ Diese aufwendige Haustechnik wird nach Ottos Meinung vorrangig erst einmal in Neubauten umgesetzt werden können, weil sie bereits in den Planungen mitberücksichtigt werden könnte. Anders sehe es dagegen in Bestandsbauten aus, oftmals ließen es die baulichen Voraussetzungen nicht zu. „Wir bauen und sanieren und sind in der gesamten Region tätig. Insofern haben wir einen guten Überblick über das derzeit Machbare.“ Bekannt wurde Wolfgang Ott mit einem Haus, das er für sich und seine Familie mitten im Ortskern von Kronberg entwarf: Auf dem Areal eines auffälligen Häuserensembles direkt an der Stadtmauer entstand ein mehrfach ausgezeichnetes Gebäude für Wohnen und Arbeiten. Die „Schillergärten“ und auch der wieder errichtete Hardtbergturm sind sichtbare Ergebnisse seines fünfköpfigen Teams.

